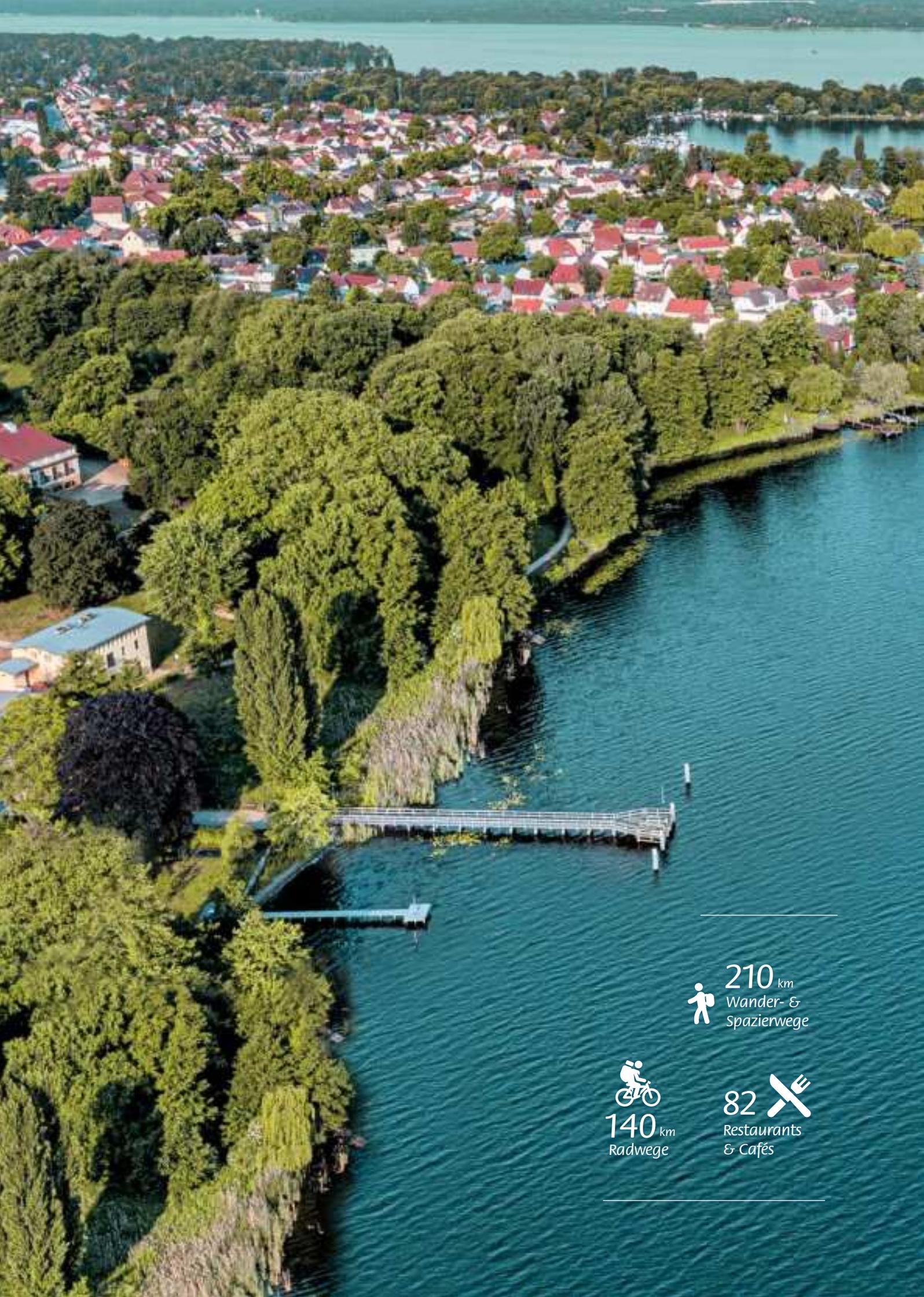




Vielfalt & Ursprünglichkeit

Urlaub in Werder (Havel) und Schwielowsee



210 km
Wander- &
Spazierwege



140 km
Radwege



82
Restaurants
& Cafés

Willkommen!

Unsere Zahlen und Fakten können sich sehen lassen.
In der Summe ergeben sie:
100% Urlaub!

2 staatlich anerkannte
Erholungsorte



11000 **27400**

Einwohner in der
Gemeinde Schwielowsee
Einwohner in
Werder (Havel)

2000
Sonnenstunden pro Jahr

ca. **30** Min.
mit dem ÖPNV
nach Berlin

16
Badestellen
& Strände

82 km
Uferlinie

1,7 Mio.
Obstbäume

Über **30** Schlösser
& Gärten
in Berlin und Brandenburg

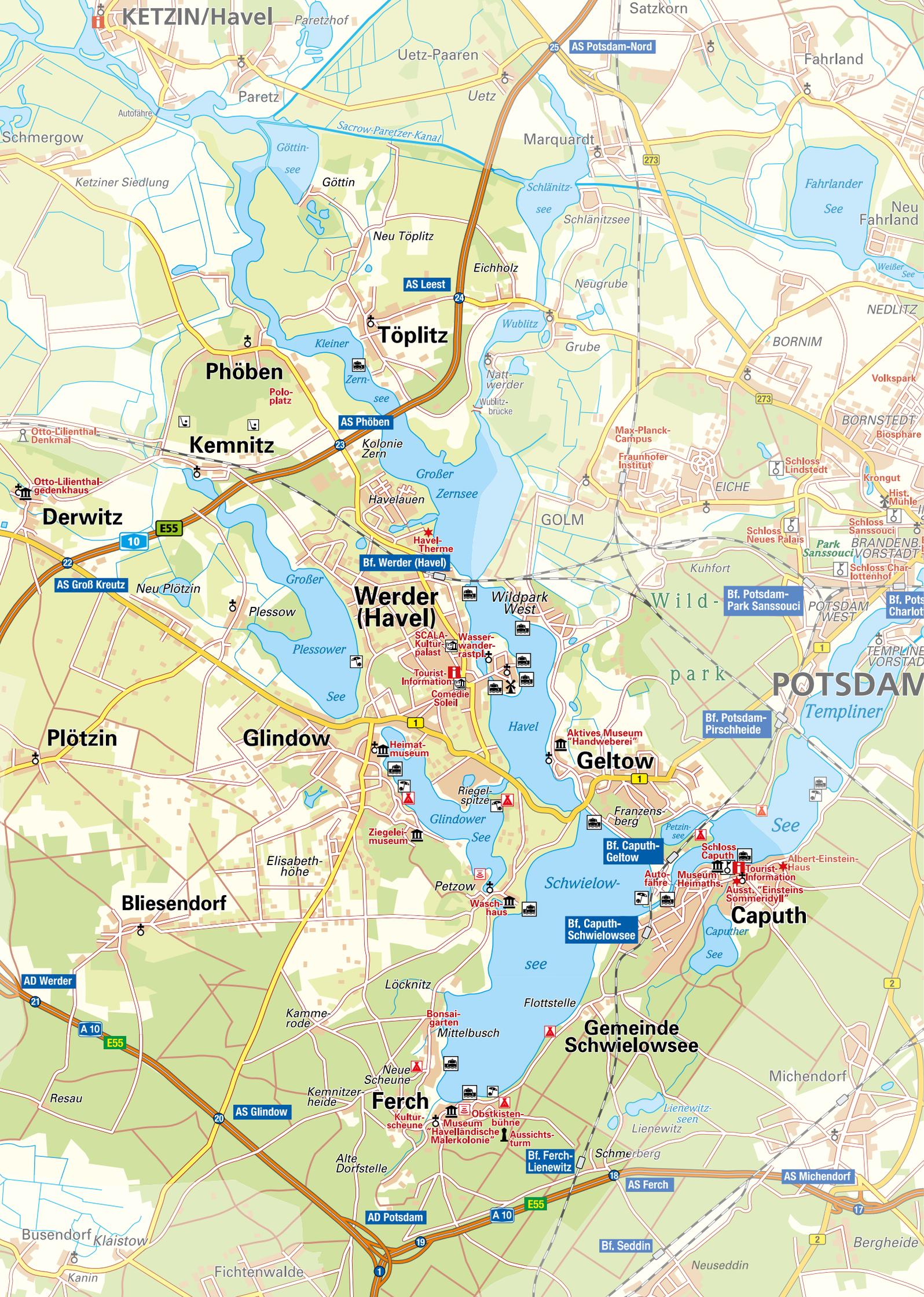
23 Wasser-
fläche

5688 ha
Waldfläche

11,6 ha
Rebfläche

Mehr
als **1000**
Veranstaltungen
im Jahr

27 Museen & Kirchen
rund um die Havelseen



KETZIN/Havel

Uetz-Paaren
Uetz

AS Potsdam-Nord

Satzkorn
Fahrland

Schmergow

Paretz

Göttin
Göttinsee

Marquardt

Schlänitzsee

Fahrlander See

Ketziner Siedlung

Neu Töplitz

Eichholz

Neugrube

Grube

Wublitz

NEDLITZ

BORNIM

Phöben

Polo-platz

Kleiner Zernsee

Töplitz

Nattwerder

Wublitzbrücke

AS Leest

Volkspark

BORNSTEDT

Otto-Lilienthal-Denkmal

AS Phöben

Kolonie Zern

Großer Zernsee

Havel-Therme

Fraunhofer Institut

Max-Planck-Campus

Schloss Lindstedt

Schloss Sanssouci

Derwitz

Neu Plötzin

AS Groß Kreuz

Bf. Werder (Havel)

Wildpark West

GOLM

EICHE

Schloss Neues Palais

Park Sanssouci

Otto-Lilienthal-Gedenkhaus

Kemnitz

Havelauen

Wildpark West

Wildpark West

Wildpark West

Wildpark West

Wildpark West

Wildpark West

Derwitz

Neu Plötzin

AS Groß Kreuz

Bf. Werder (Havel)

Wildpark West

GOLM

EICHE

Schloss Neues Palais

Park Sanssouci

Otto-Lilienthal-Gedenkhaus

Derwitz

Havelauen

Wildpark West

Wildpark West

Wildpark West

Wildpark West

Wildpark West

Wildpark West

Derwitz

Neu Plötzin

AS Groß Kreuz

Bf. Werder (Havel)

Wildpark West

GOLM

EICHE

Schloss Neues Palais

Park Sanssouci

Derwitz

Neu Plötzin

AS Groß Kreuz

Bf. Werder (Havel)

Wildpark West

GOLM

EICHE

Schloss Neues Palais

Park Sanssouci

Derwitz

Neu Plötzin

AS Groß Kreuz

Bf. Werder (Havel)

Wildpark West

GOLM

EICHE

Schloss Neues Palais

Park Sanssouci

Derwitz

Neu Plötzin

AS Groß Kreuz

Bf. Werder (Havel)

Wildpark West

GOLM

EICHE

Schloss Neues Palais

Park Sanssouci

Derwitz

Neu Plötzin

AS Groß Kreuz

Bf. Werder (Havel)

Wildpark West

GOLM

EICHE

Schloss Neues Palais

Park Sanssouci

Derwitz

Neu Plötzin

AS Groß Kreuz

Bf. Werder (Havel)

Wildpark West

GOLM

EICHE

Schloss Neues Palais

Park Sanssouci

Derwitz

Neu Plötzin

AS Groß Kreuz

Bf. Werder (Havel)

Wildpark West

GOLM

EICHE

Schloss Neues Palais

Park Sanssouci

Derwitz

Neu Plötzin

AS Groß Kreuz

Bf. Werder (Havel)

Wildpark West

GOLM

EICHE

Schloss Neues Palais

Park Sanssouci

Derwitz

Neu Plötzin

AS Groß Kreuz

Bf. Werder (Havel)

Wildpark West

GOLM

EICHE

Schloss Neues Palais

Park Sanssouci

Derwitz

Neu Plötzin

AS Groß Kreuz

Bf. Werder (Havel)

Wildpark West

GOLM

EICHE

Schloss Neues Palais

Park Sanssouci

Derwitz

Neu Plötzin

AS Groß Kreuz

Bf. Werder (Havel)

Wildpark West

GOLM

EICHE

Schloss Neues Palais

Park Sanssouci

Derwitz

Neu Plötzin

AS Groß Kreuz

Bf. Werder (Havel)

Wildpark West

GOLM

EICHE

Schloss Neues Palais

Park Sanssouci

Derwitz

Neu Plötzin

AS Groß Kreuz

Bf. Werder (Havel)

Wildpark West

GOLM

EICHE

Schloss Neues Palais

Park Sanssouci

Derwitz

Neu Plötzin

AS Groß Kreuz

Bf. Werder (Havel)

Wildpark West

GOLM

EICHE

Schloss Neues Palais

Park Sanssouci

Derwitz

Neu Plötzin

AS Groß Kreuz

Bf. Werder (Havel)

Wildpark West

GOLM

EICHE

Schloss Neues Palais

Park Sanssouci

Derwitz

Neu Plötzin

AS Groß Kreuz

Bf. Werder (Havel)

Wildpark West

GOLM

EICHE

Schloss Neues Palais

Park Sanssouci

Derwitz

Neu Plötzin

AS Groß Kreuz

Bf. Werder (Havel)

Wildpark West

GOLM

EICHE

Schloss Neues Palais

Park Sanssouci

Derwitz

Neu Plötzin

AS Groß Kreuz

Bf. Werder (Havel)

Wildpark West

GOLM

EICHE

Schloss Neues Palais

Park Sanssouci

Derwitz

Neu Plötzin

AS Groß Kreuz

Bf. Werder (Havel)

Wildpark West

GOLM

EICHE

Schloss Neues Palais

Park Sanssouci

Derwitz

Neu Plötzin

AS Groß Kreuz

Bf. Werder (Havel)

Wildpark West

GOLM

EICHE

Schloss Neues Palais

Park Sanssouci

Derwitz

Neu Plötzin

AS Groß Kreuz

Bf. Werder (Havel)

Wildpark West

GOLM

EICHE

Schloss Neues Palais

Park Sanssouci

Derwitz

Neu Plötzin

AS Groß Kreuz

Bf. Werder (Havel)

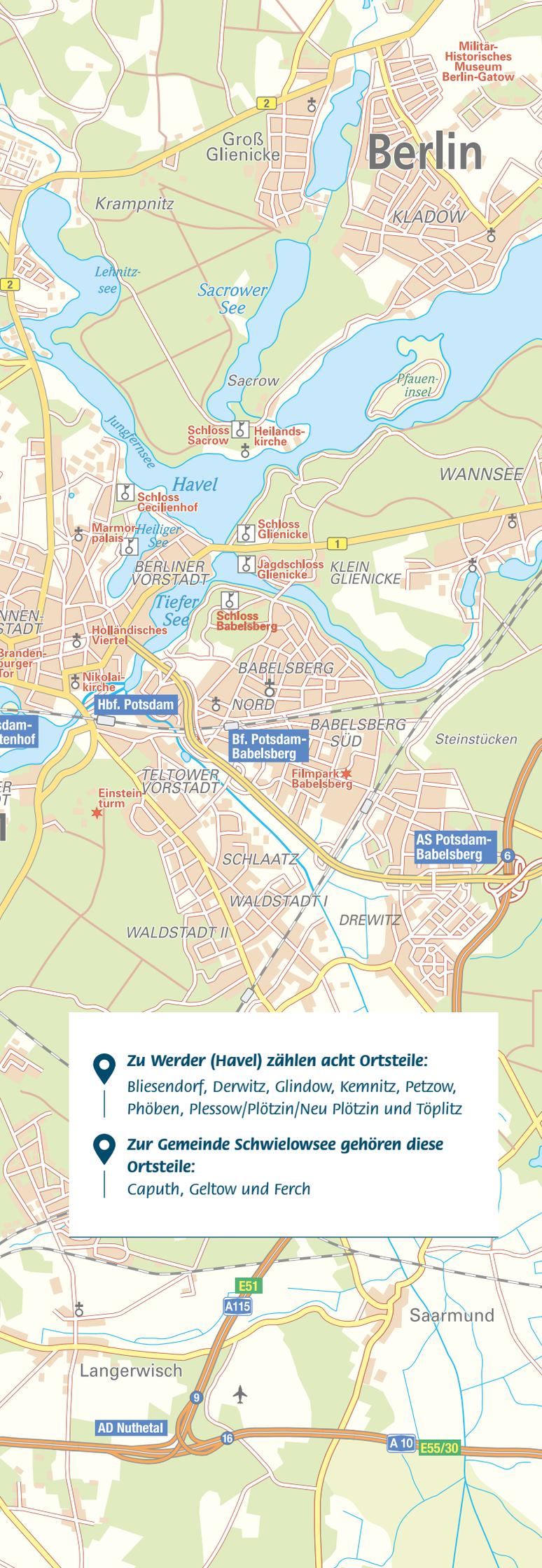
Wildpark West

GOLM

EICHE

Schloss Neues Palais

Park Sanssouci



Zu Werder (Havel) zählen acht Ortsteile:
Bliesendorf, Derwitz, Glindow, Kemnitz, Petzow,
Phöben, Plessow/Plötzin/Neu Plötzin und Töplitz

Zur Gemeinde Schwielowsee gehören diese Ortsteile:
Caputh, Geltow und Ferch

Inhalt

Rund ums Wasser



Touren mit dem Floßboot oder dem Dampfschiff, Anglerglück und viele weitere Aktivitäten

06

Wandern und Rad fahren



Die schönsten Routen für Spaziergänger, Wanderer und Fahrradfahrer – mit Einkehrmöglichkeiten

16

Kunst, Kultur und Kreativangebote



Architekturdenkmäler, Traditionshandwerk, Museen, Galerien, Musik, Theater, Workshops und Kurse

22

Wellness, Sport und Gesundheit



Alles, was Körper und Seele guttut – und das Urlaubsgefühl lange anhalten lässt

32

Regionale Produkte



Schmackhafte Spezialitäten, frisch von den Erzeugern, naturbelassen oder gekonnt verfeinert

36

Ihre Ansprechpartner vor Ort

Wo finden Sie die Tourist-Informationen in Werder (Havel) und in Schwielowsee?

43

Blaues Wunder

Tiefblaue Unendlichkeit, so weit das Auge reicht – vom Badesteg, vom Motor- oder Paddelboot, vom Uferweg, von der Cafétterasse, vom Hotelfenster. Wasserblick begleitet den Tag. Denn hinter jeder Kurve wartet ein neuer Havelsee. Hier finden alle die perfekte Welle!

Pack die Badehose ein!

Hier lohnt es sich, sie wieder auszupacken:



Strandbad Ferch

📍 Dorfstr. 41a, 14548 Schwielowsee/OT Ferch

Nach dem Match auf einem der Beachvolleyball-Felder kann man sich im klaren Wasser abkühlen oder auf der Badewiese relaxen. Die ganz Sportlichen leihen sich anschließend vielleicht noch ein Kajak. Leckeres für zwischendurch gibt es im Cafépavillon, von dessen Terrasse man den Schwielowsee in seiner gesamten Länge überblickt.

Seebad Caputh

📍 Weg zum Strandbad 1, 14548 Schwielowsee/OT Caputh

Südsee-Feeling verspürt der Badegast beim Anblick des Sandstrands, der balinesischen Liegebetten und der Palmwedel-Sonnenschirme. Bewegungsfreudige powern sich beim Beachvolleyball, SUP-Boarden oder Paddeln aus, und danach trifft man sich im Restaurant oder an der Cocktailbar. Eine Surfschule und Yoga machen das Angebot komplett.

Strandbad Glindowsee

📍 Jahnufer 41, 14542 Werder (Havel)/OT Glindow

Neben der Liegewiese besticht der breite Sandstrand. Ein Kinderspielplatz beschäftigt die Kleinen, während den Großen ein Beachvolleyball-Feld und die Bootsvermietung Abwechslung bieten. Geübte Schwimmer stürzen sich vom Sprungsteg in die Fluten.

Strandbad Werder (Havel) am Plessower See

📍 Am Plessower See 46, 14542 Werder (Havel)

Es liegt ein wenig verborgen und ist vom Steilufer des Plessower Sees über eine lange Treppe erreichbar. Unten warten eine Badeplattform, eine Wasserrutsche und ein Imbiss auf die Gäste. Der Bademeister verleiht Liegen, Sonnenschirme und Federballschläger.

Waldbad Templin

📍 Templiner Str. 110, 14473 Potsdam

Malerisch zwischen Bäumen gelegen, schmiegten sich Liegewiese und Sandstrand ans Ufer des Templiner Sees. Die Attraktion: eine Großwasserrutsche mit automatischer Zeitmessung. Außerdem überzeugen Strandkörbe, Beachvolleyball-Felder, Spielmodule und ein Kleinbade-
teich für Kinder, eine rasante Runde auf der Spaßbanane und der Tretbootverleih.

„Wir kommen wieder!“

Die beiden Blogger Anne Weber und Dirk Heiberger aus Berlin (www.captainyou.de) befahren die Havelseen mit ihrem Boot:



„Heute sind wir mal wieder zu unserem liebsten Tagesziel geschippert, der wunderschönen Altstadt von Werder. Der großartig gelegene Wasserwander-
rastplatz hat ein gutes Serviceangebot – von Wasser und Strom über die kostenlose Müllentsorgung und öffentliche Toiletten bis zu den vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten vor der Tür. Unser Pflichttermin ist ein Besuch im Fisch-
restaurant. Im weitläufigen Außenbereich auf einem Schwimmponton, direkt in der Havel, genießt man frischen und geräucherten Fisch bester Qualität. Wenn's schnell gehen muss, kann man auch direkt dort anlegen.“

Während Papa Marcus den Kurs hält, kann sich der Rest der Familie aufs Schwimmen und auf die Zubereitung des Mittagessens konzentrieren.



Traumtag mit Wiederholungsfaktor

Familie Rode schipperte einen Tag lang im Floßboot auf der Havel – eine „tierische“ Begegnung inklusive. Mutter Viviane berichtet.



Acht Personen dürfen auf einem solchen Floßboot auf große Fahrt gehen – eine Idee für die nächste Familienfeier?



Einen Tag lang vollkommen eins mit den Elementen: erst beim Wellenreiten mit Paddel, später entspannt auf dem Sonnendeck. Und die Tierwelt schaut auch vorbei.



Als wir unser Boot am Morgen „enterten“, waren wir ein bisschen aufgeregt, wie die Fahrt wohl werden würde. Schließlich brauchte man keinen Bootsführerschein, und wir waren bei der Tour ja völlig auf uns allein gestellt. Aber der Bootsverleiher vermittelte uns bei der Einweisung ausreichend Sicherheit, erklärte uns, wie man mit der Schaltung die Geschwindigkeit steuert, wie man ankert, was die roten und grünen Bojen bedeuten und welche Vorfahrtsregeln auf dem Wasser gelten.

„Das Steuern unseres Hausboots war gar nicht schwer!“

Papa Marcus übernahm das Steuer, und nach ein paar Metern hatte er die Handhabung unseres Kahns schon ganz gut raus. „Anders als beim Auto“, meinte er zwar, fand das Lenken und Schalten aber eigentlich einfach. Sofia war von seinen Fähigkeiten schwer beeindruckt und stellte fest, sie hätte ja gar nicht gewusst, dass der Papa so was kann. Bald ging es aufs offene Wasser, unter einer Eisenbahnbrücke hindurch, an einem belebten Campingplatz vorbei und weiter über den See. Große Ausflugsdampfer und kleinere Motorboote fuhren an uns vorbei, von Deck winkten die Leute. Wir waren überrascht, wie viele schöne Häuser und Gärten am Ufer zu sehen waren. Von der Straße aus nimmt man die meist gar nicht so wahr. Dann, schon hinter Potsdam, erschien neben uns plötzlich das Schloss Babelsberg inmitten des weitläufigen Parks, ein imposanter Anblick.

„Nach dem Essen wollten die Kinder unbedingt die SUP-Boards ausprobieren.“

Bei ordentlich Sonne und Fahrtwind kam bald Hunger auf. Niklas feuerte den bootseigenen Grill an und machte den Grillmeister, während Sofia beim Tischdecken half. Die kleine Bordküche war mit Geschirr, Besteck, Gläsern und sogar zwei Herdplatten und Töpfen super ausgestattet. Kurz vor dem Wannensee wendeten wir, tuckerten zurück und ankerten vor der Halbinsel Hermannswerder. Die Kinder wollten unbedingt die SUP-Boards, die zur Bootsausstattung gehören, ausprobieren. Wir Erwachsenen versuchten es auch, ich ging dabei allerdings baden. Und während wir noch herumpaddelten, hatte uns eine vorwitzige Ente entdeckt, die sich auf einem der Boards niederließ und uns nicht mehr von der Pelle rückte. Das Schwimmen mitten im See war ungewohnt, aber herrlich. Und der Anblick der gut gefüllten Strandbäder am Ufer hinterließ irgendwie ein Gefühl der Exklusivität.

Am späten Nachmittag war unsere Floßfahrt leider schon zu Ende. Das „Einparken“ am Steg klappte dank der Hilfe des Bootsverleihers perfekt. Der Tag war einfach traumhaft – das machen wir auf jeden Fall bald wieder.

Bootsregeln für Hobbykapitäne



Beruf vor Freizeit

Die Berufsschifffahrt hat immer Vorfahrt. Freizeitboote müssen daher ausweichen. Und auszuweichen bedeutet: Am Heck des vorfahrberechtigten Schiffs vorbeifahren.

Muskeln vor Motor

Motorboote müssen Sportbooten ohne Motor (also Ruder- und Paddelgefährten) die Vorfahrt einräumen.

Seglern ausweichen

Ein Boot, das unter Segeln fährt, hat Vorfahrt vor motorisierten Wasserfahrzeugen. Sind die Segel nicht gehisst, gilt das Boot jedoch als Motorboot und hat selbst entsprechend Rücksicht zu nehmen.

Wellenschlag reduzieren

Motorbootfahrer können bei zu hoher Geschwindigkeit leichtere Boote zum Kentern bringen. Daher sollten sie sich grundsätzlich rücksichtsvoll und umsichtig bewegen.

Ausweichen

... immer nach rechts, wenn sich zwei Motorboote entgegenkommen.

Rechts vor links

Wie im Straßenverkehr hat beim Kreuzen zweier Motorboote der von rechts Kommende Vorfahrt. An einer Hafenausfahrt gilt dies allerdings nicht: Der, der hineinwill, muss die Herauskommenden abwarten.

Heimathafen Werder-Insel: Dreimal am Tag geht die „MS Bismarckhöhe“ auf große Fahrt oder bietet eine Tagestour an. Dafür lässt sich die Crew immer neue Routen und Themen einfallen.



Mit dem Dampfer der Sonne entgegen

Eine Schifffahrt durch die Seenlandschaft zwischen Werder (Havel) und Potsdam ist die bequeme Variante des Sightseings. Gemütlich an Deck sitzend, entdecken die Passagiere hinter jeder Biegung eine neue Uferkulisse.



Gemächlich gleitet das Schiff über die Havel, während backbord das Potsdamer Schloss und die Nikolaikirche in Sicht kommen.

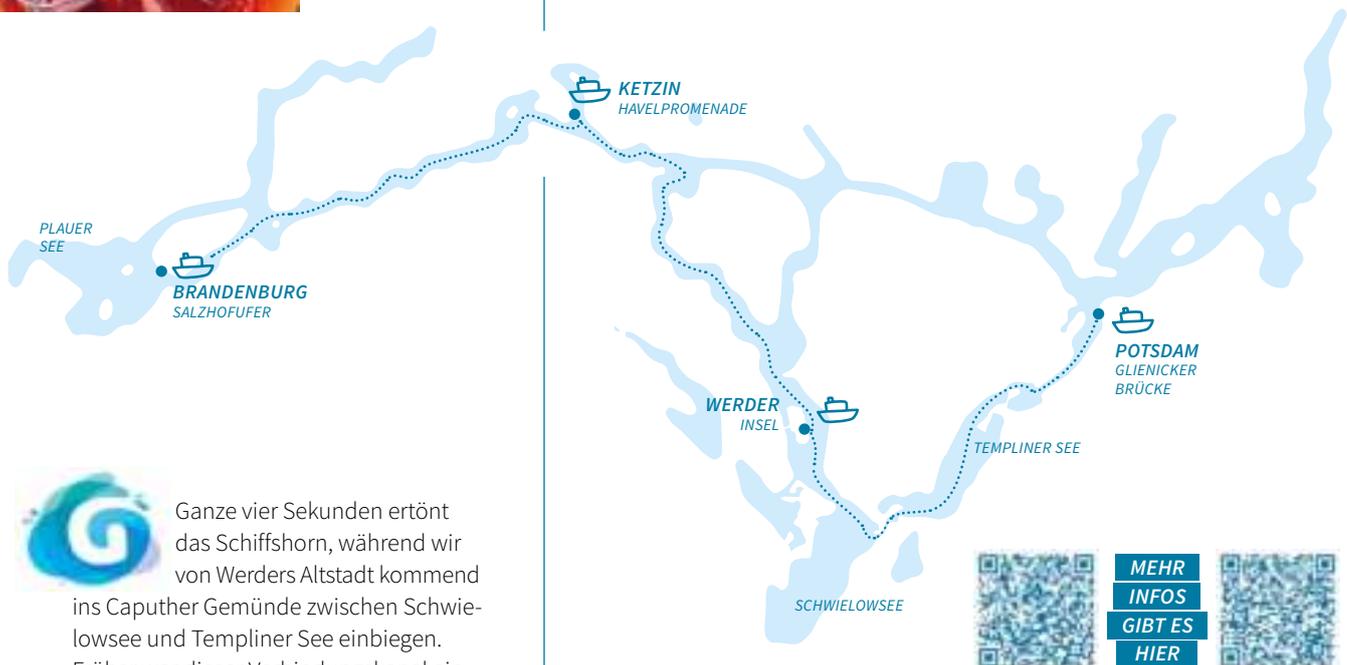


An Deck einem Theaterklassiker zusehen oder zu Schlagern tanzen, einen leckeren Cocktail in der Hand – in der Abendsonne ein Erlebnis, das man so schnell nicht vergisst.



Alle Mann an Bord!

In Werder (Havel) und in Schwielowsee ist auch die „Schiffahrt in Potsdam“ (Weisse Flotte) unterwegs. Neben den klassischen Touren wie der Havelseen-Rundfahrt und der Großen Inselrundfahrt, zu denen man in Werder (Havel) und in Schwielowsee zusteigen kann, hat sich die Reederei weitere ausgefallene Programme einfallen lassen: etwa eine Schlösserrundfahrt, die Wannseerundfahrt, eine Schlagerparty, den „Schiffsreigen unterm Feuerwerk“, „Havel in Flammen“ oder kulinarische Themenfahrten, z. B. in der Spargelsaison.



Ganze vier Sekunden ertönt das Schiffshorn, während wir von Werders Altstadt kommend ins Caputher Gemeinde zwischen Schwielowsee und Templiner See einbiegen. Früher war dieser Verbindungskanal ein kleiner Durchstich, wie der 2. Schiffsführer Max übers Mikrofon erklärt. Erst für den Ziegeltransport habe man ihn verbreitert. 22 Billionen Lehmziegel seien während des Gründerzeit-Baubooms in Berlin von den Glindower Ziegeleien in die Hauptstadt verschifft worden. Links rückt der alte Geltower Bahnhof ins Blickfeld, danach die Einfahrt in den Petzinsee. Auf der anderen Seite, von Bäumen umrahmt, erscheint das Schloss Caputh, dessen Säle mit historischen Preziosen ausgestattet sind.

An Land historische Kleinode, auf Deck ein Eisbecher

„Einmal die Erdbeerbowle!“, holt uns die Stimme eines Schiffsgasts aus der lokalen Vergangenheit zurück. Vor uns öffnet sich der Templiner See. Ein Reiher erhebt sich von einem Holzpfahl, spannt seine Flügel auf und fliegt wie ein Lotse vor uns her.

Dabei kennt der Kapitän die Route im Schlaf. Seit 2013 legt die „MS Bismarckhöhe“ dreimal am Tag von ihrem Anlegesteg neben der Brücke zur Werderaner Inselstadt ab und geht auf große Fahrt. Rund-, Tages- und Abendtouren veranstaltet die Eignerfamilie Kuhl – und lässt sich immer wieder etwas Neues einfallen: zum Beispiel das Theaterstück „Fontane auf See“, das die Gäste auf dem Oberdeck verfolgen. Die „Schlagerfahrt“, deren DJ nach den Wünschen der Passagiere auflegt, kommt so gut an, dass das Team nun Zusatztermine anbietet. Die „Cocktailfahrt“, die „14-Seen-Schiffahrt“, der „Ausflug nach Brandenburg“ und die „Glühweinfahrt“ in der Vorweihnachtszeit sind ebenso frequentiert wie die klassische „Rundfahrt nach Potsdam“. Neu im Programm ist der „Ausflug nach Spandau“ mit Aufenthalt zum Erkunden der westlichen Ecke Berlins. Und einmal im Monat können sich im festlich geschmückten Bugsalon Brautpaare in maritimer Atmosphäre trauen lassen.

„Ganz individuell, das sind wir“, fasst Geschäftsführer Patrick Kuhl das Konzept zusammen. Womit er sich auch auf das leibliche Wohl bezieht: Regionale Produkte bietet die Bordbar an, vom „Potsdamer Klosterbier“ über die selbstgemixte Erdbeerbowle bis zu den prämierten Weinen des Werderaner Traditionsunternehmens Lindicke. Dazu ein kleines Speisenangebot sowie Kuchen und Eis. „Für die Gäste soll der Genuss im Vordergrund stehen. Wenn sie entspannt von Bord gehen, haben wir alles richtig gemacht!“



Wo werden sie wohl heute

anbeißen?

Unter Kennern ist die Havel als Angelparadies längst kein Geheimtipp mehr.



Es muss ja nicht
gleich ein Wels
oder Hecht sein:
Ein Fang fürs
Mittagessen ist
am Havelufer
immer möglich.



Bernd Lietz, 1. Vorsitzender des Caputher Anglervereins, einer von vier Anglervereinen am Schwielowsee, erklärt, was Angelurlauber wissen sollten.

Herr Lietz, welche Angelplätze eignen sich in Werder und in Schwielowsee für den Neuling am besten?

In Werder sind die Uferbereiche nicht überall frei zugänglich. Daher benötigen Angler in der Regel ein Boot. In Caputh kann ich beide Ufer des Gemündes zwischen Fähre und Eisenbahnbrücke empfehlen. Besonders praktisch sind die beiden großen Parkplätze an den Uferseiten. Man fängt hier zu jeder Jahreszeit Friedfische, mit Glück auch mal einen schönen Barsch oder in der Dämmerung einen Aal.

Beim Raubfischangeln ist ein kapitaler Wels ein großer Erfolg.

Worin liegt die Herausforderung?

Zunächst darin, dass der Fang eines Welses extrem selten ist. Von hundert Anglern hat dieses Glück wohl nur einer im Leben. Aber tatsächlich hat hier vor vier Wochen jemand einen kapitalen Wels herausgezogen, sogar vom Ufer aus – 1,68 Meter maß der Fisch. Wenn man einen solchen Brocken am Haken hat, braucht man eine starke Rute und eine ordentliche Rolle mit der richtigen Schnur. Und mehrere Helfer, um das Tier aus dem Wasser zu bekommen.

Welche Fehler entlarven den Anfänger?

Sich uninformiert mit einer Ausrüstung, die man ohne Beratung irgendwo zusammengekauft hat, einfach ans Gewässer zu stellen. Das Thema Angeln ist ähnlich komplex wie das Jagdrecht im Wald. Und jedes Bundesland hat andere Regeln. Welche Berechtigungen notwendig sind, um hier zu den verschiedenen Zeiten zu angeln, sollte man sich vor der Anreise unbedingt ansehen.

Zu welcher Zeit beißen die Fische am besten?

Eine gute Zeit ist der Wechsel zwischen Tag und Nacht oder Nacht und Tag, also die Morgen- oder Abenddämmerung. Bei schummerigem Licht hat man erfahrungsgemäß am meisten Anglerglück.

Und welche Köder mögen die Havelfische besonders?

Friedfische lieben Teigklümpchen, also ein Mehl-Wasser-Gemisch und ein bisschen Butter, gern mit Zusätzen wie Anis oder Vanille. Da hat jeder Angler seine eigenen Rezepturen. Brassen kriegt man mit Maiskörnern aus der Konserve. Tauwürmer, Mistwürmer und Maden gehen immer. Auch Raubfische lassen sich durch einen Wurm anlocken. Aber Kunstköder sind bei ihnen beliebter, etwa kleine Fische aus Gummi oder Metall. Ein Wels mag am ehesten ein Bündel Tauwürmer, einen Gummifisch oder einen Fetzenköder.

Fischreiche Havel

Einige der Fische, die der Angler in Werder und am Schwielowsee an den Haken kriegt – die seltenen Arten wie Zander, Hecht oder Wels allerdings nur mit sehr viel Glück.

Barsch



Schleie



Zander



Karpfen



Aal



Hecht



Wels



Angelkarte und Fischereiabgabe

WERDER



SCHWIELOWSEE



Angelkarten aufs Handy oder per Post gibt es beim Fischereischutzverein Havel Potsdam – ebenso wie umfangreiche Informationen über die Besonderheiten des Reviers. www.fsv-havel.de

Verleihstellen für Boote und SUP-Boards

Das Urlaubsziel vom Wasser aus erleben

Im Motorboot, im Tretboot, im Kajak oder auf dem SUP-Board – im gemächlichen Rhythmus der Havelwellen sieht man die Umgebung aus einer ganz anderen Perspektive.



In Werder (Havel)

**Bootsvermietung
Krüger und Till**
(direkt vor der Brücke
zur Inselstadt)
Unter den Linden 17
Tel. 03327/424 22
www.wassersport-werder.de

Havel-Liebe
(in der Nähe des Bahnhofs)
Adolf-Damaschke-Str. 56–58
Tel. 03327/571 77 97
www.havel-liebe.de

Yachthafen Ringel
(auf der Insel Töplitz)
An der Havel 38
Tel. 033202/602 17
www.marina-ringel.de

Am Leuchtturm in Phöben
Hauptstr. 40
Tel. 0172/665 88 50
www.leuchtturm-phoeben.de

**Kajakverleih am
Glindower See**
(in Petzow)
Zum Inselparadies 9–12
Tel. 0176/450 243 38
www.kajakverleih-glindowsee.de

In Schwielowsee

Caputh-Boote
Weberstr. 82
Tel. 033209/889 778
www.caputh-boote.de

B&B Boots- und SUP-Verleih
Wentorf-Insel 1
Tel. 0157/513 488 51

Heiuki SUP- und Kajakverleih
(ohne Personal, Ausleihe am
Automaten)
Campingplatz Himmelreich
Wentorf-Insel 38
www.heiuki.com

Schwielowsee Camping
(in Ferch)
Dorfstr. 50
Tel. 033209/702 95
www.schwielowsee-camping.de

Weitere Angebote

... gibt es auf www.diehavelseen.de
(„Charterangebote“) – der Webseite
der Wassertourismusinitiative „Wir“ von
den Anliegergemeinden der Potsdamer
und Brandenburger Havelseen, u. a.
Werder (Havel) und Schwielowsee.

Parkplätze fürs Boot

Ob kleiner Erkundungslandgang oder Übernachtung:
**Häfen, Wasserwanderrastplätze und Anleger, sogar spezielle
Kanuanleger, laden in jedem Ortsteil zum Anlanden ein.**
Die Wasserwanderkarte hilft bei der Planung.



IN DER REGION
SCHWIELOWSEE



IN DER REGION
WERDER

Den Wasserwanderrastplatz direkt bei der Altstadt-Insel von Werder (Havel) und den am Märkischen Gildehaus in Caputh klassifizierte der ADAC mit je zwei Stellplätzen für Technik & Service sowie für Freizeit & Versorgung.





Am Anfang noch mit Spill und Kurbel



Die Querung des Gemüdes zwischen Geltow und Caputh misst 80 Meter. Da eine Brücke nie gebaut wurde, befördert seit 1853 die Seilfähre „Tussy“ Einheimische und Urlauber von Ufer zu Ufer. Zunächst mit Stakstangen und Rudern, dann mit Führungsseil, Spill und Kurbel, ab 1928 per Motor transportierte die Fähre Pferde und Rindviecher, landwirtschaftliche Gefährte sowie Obstzüchterfrauen mit ihren Kiepen und andere Fußgänger über das Wasser. Mussten früher die Fahrgäste, die von Geltow aus übersetzt werden wollten, erst mit dem Läuten einer großen Glocke auf sich aufmerksam machen, fährt die „Tussy II“ mittlerweile fast ununterbrochen hin und her und ist größtenteils mit Autos besetzt. Die Nachtschichten entfielen erst, als man 1949 den Laufsteg über die Eisenbahnbrücke eingerichtet hatte.

Saunafloß

Drinne, in der Saunakabine, wohlige Wärme bei wechselnden Ausblicken genießen, während draußen die Nebelschwaden übers Wasser ziehen – eine schwimmende Sauna macht es möglich. Vom Campingplatz Sanssouci in Pirschheide fährt man auf die Havel und entspannt sich beim Aufguss, bevor es zum Abkühlen in den See geht. www.havelsauna.de



UNSER

WINTER-

TIPP!



Ein Hauch Venedig auf der Havel

Romantik pur: Maximal vier Personen chauffiert Gondoliere Alexander Fuchs in seiner original venezianischen Gondel, untermalt von Musik nach Wahl, zum Beispiel rund um die Werder-Insel. Auf Wunsch mit Gondelpicknick.

www.gondelfox.de

Wakeboarden – full speed am Seil

Am Ufer des Templiner Sees, beim Waldbad Templin auf dem Weg von Caputh nach Potsdam, sausen die Wakeboarder entlang einer Zwei-Mast-Anlage übers Wasser. Ob Anfänger, Fortgeschrittene oder Profis, hier lernt man die Basics oder baut seine Fähigkeiten aus. Denn die Geschwindigkeit passt sich den individuellen Lernbedürfnissen an. So mancher, der hier ehemals einen Anfängerkurs absolviert hat, beherrscht heute den Front Flip aus dem Effeff.

www.magix-wakeboarding.de





Grünes Licht bekommt hier jeder Ausflug: Denn um die Wette leuchten die Kronen der Eichen und märkischen Kiefern, welche die Wege säumen. Das Schilf am Ufer, in dem der Teichrohrsänger brütet. Und die satten Wiesen, auf denen die Pferde entspannt kauend der Sonne entgegenblinzeln. Auf geht's!

Das Land ist wie geschaffen für neugierige Entdecker.

Grünes Licht

Auf Erkundungstour

Auf Schusters Rappen lernt der Urlauber die Gegend besonders intensiv kennen. Dabei nicht vergessen: einen Rest Kondition für den Einkehrschwung aufzuheben.



Spaziergänger und Wanderer finden in Werder (Havel) und Schwielowsee zahlreiche lohnenswerte Tagesetappen vor. Kein Hochgebirge und daher bezwingbar sind die „**Glindower Alpen**“, ehemalige, heute begrünte Abrauhalden der früheren Ziegeleien. Wälle wechseln sich mit Schluchten ab, Plateaus bieten interessante Ausblicke, Wald und Wasserlöcher ein teilweise dschungelartiges Naturerlebnis. Der Wanderer bewegt sich jedoch auf angelegten Wegen. Am Parkplatz vor dem Ziegeleiturm kann man die Tour beginnen und auf einem der Wege dem Seeufer sogar bis nach Petzow folgen.

Der **Fontane-Wanderweg** führt auf den Spuren des berühmten Schriftstellers gleich an drei Seen entlang: dem Templiner See, dem Petzinsee und dem Schwielowsee. Am Petzinsee wartet eine kleine Badestelle. Während die Wanderer der F6-Wegmarkierung folgen, spenden märkische Kiefern Schatten, und traditionsreiche Gasthäuser in teilweise denkmalgeschützten Gebäuden laden zur Einkehr ein. Die Lauschtour-App der Tourist-Informationen mit den Beobachtungen Fontanes lässt die Eindrücke des Schriftstellers vor Ort lebendig werden. Für weitere Abwechslung auf der Route sorgen eine Pause im Museum der Havelländischen Malerkolonie oder im Bonaigarten in Ferch.

Am südlichen Ende des Schwielowsees genießen diejenigen, die sich noch genügend Kondition für einen Aufstieg aufgespart haben, einen imposanten Blick über die Region: Mitten im Fercher Wald, auf dem **Wietkiekenberg**, können sie von einem 124 Meter hohen Aussichtsturm tatsächlich „wiet kieken“, nämlich über die gesamte Länge des Sees bis nach Berlin.

Weitere Vorschläge, begleitende Informationen sowie Fahrrad- und Wanderkarten versenden die Tourist-Informationen gern.



**DIE SCHÖNSTEN
WANDERROUTEN
IM ÜBERBLICK**

„Wir kommen wieder!“

Angelika und Albert Ries aus Friedberg bei Augsburg waren mit ihrem Campingbus am Schwielowsee. Vor Ort bewegten sie sich ausschließlich auf dem Fahrrad:



„Besonders gefallen haben uns die traumhaften Radwege am Ufer des Schwielowsees. Aber auch, dass man von unserem Campingplatz aus nur am Templiner See entlangradeln musste, um nach Potsdam zu gelangen. So waren wir komplett unabhängig und haben die Gegend ganz intensiv erleben können.“

Auf dem Panoramaweg „Werderobst“ fahren die Radler im Frühjahr durch ein Blütenmeer.
Im Spätsommer können sie sich auf den Selbstpflückhöfen ihren Pausensnack direkt vom Baum holen.



Unter Obstbäumen oder am Ufer entlang

Wohin radeln wir heute? Die Optionen sind vielfältig. Hier die beiden beliebtesten Ausflugsrouten mit dem Fahrrad.



Abwechslungsreiche Strecken ohne große Steigungen mit vielen lohnenswerten Stationen für einen Stopp sind wie geschaffen für Urlauber, die sich gern auf dem Fahrrad bewegen.



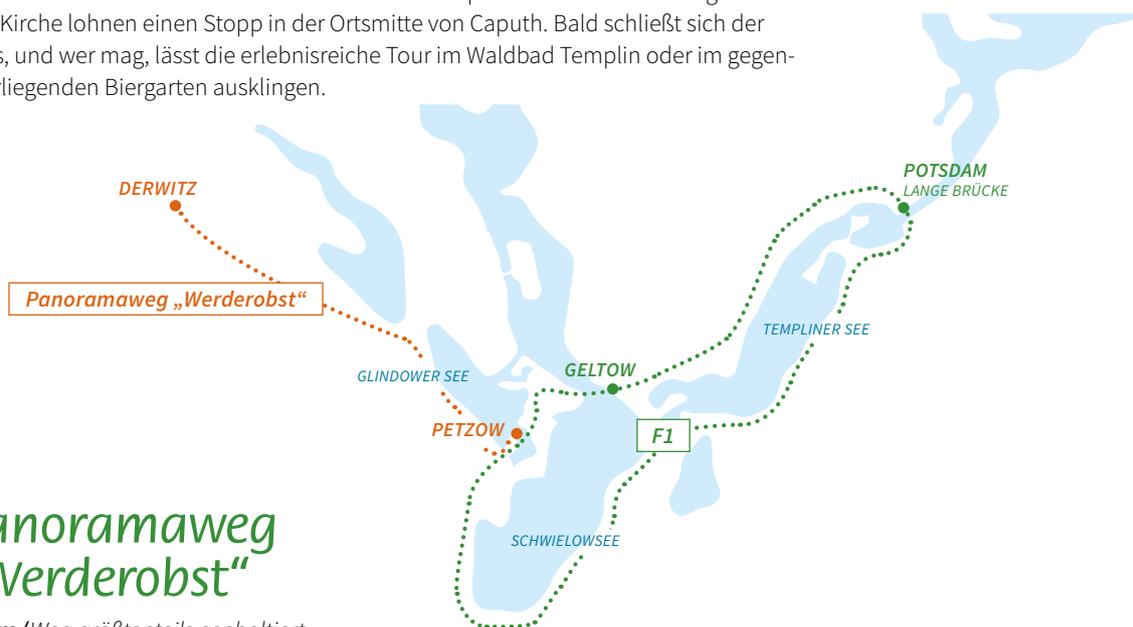
F1 – rund um Templiner See und Schwielowsee

34 km/Weg teilweise asphaltiert, geschottert oder festgefahrener Waldboden



Vom Templiner See führt die Route in Richtung Potsdamer Innenstadt. Die ehemalige Residenzstadt besticht nicht nur durch ihre aufwendig sanierten Gebäude, sondern auch durch citynahe Wasserflächen. So fährt man, der Wegmarkierung „F1“ folgend, an der Halbinsel Hermannswerder vorbei, die mit ihren detailreich gestalteten Bauten aus dem beginnenden 20. Jahrhundert einen ersten Abstecher lohnt. Weiter geht es durchs ehemalige Speicherviertel, dann über die Lange Brücke mit Blick aufs Schloss und die Nikolaikirche um die Kopfseite des Templiner Sees, danach dem Ufer folgend zurück nach Süden. Einen großen Bereich an dieser Seeseite nimmt der Olympiastützpunkt auf dem Gelände des alten Luftschiffhafens ein. Ruderer, Kanuten und Schwimmer trainieren im See für ihre Wettkämpfe und sind vom Radweg aus gut zu beobachten. In Geltow, am Fuße der Baumgartenbrücke, wartet ein gemütlicher alter Gasthof mit großem Gartenbereich für eine ausgiebige Pause mit leckerer Hausmannskost. Hier geht die Havel in den Schwielowsee über, dessen Umrundung die ausgeruhten Radfahrer nun am westlichen Ufer beginnen. In Petzow unbedingt absteigen, Schinkel-Kirche und und das ehemalige Schloss mit dem von Lenné gestalteten Park ansehen – und vielleicht eine frisch geräucherte Forelle fürs Abendbrot kaufen. Am südlichen Seeende, in Ferch, gibt es ein schönes Strandbad mit einem kleinen Bistro. Weiter führt die Strecke am Caputher Gemeinde entlang. Schloss und Kirche lohnen einen Stopp in der Ortsmitte von Caputh. Bald schließt sich der Kreis, und wer mag, lässt die erlebnisreiche Tour im Waldbad Templin oder im gegenüberliegenden Biergarten ausklingen.

Radtouren zu interessanten Kulturgütern auf Wegen am Wasser:



Panoramaweg „Werderobst“

16 km/Weg größtenteils asphaltiert



Der Weg startet in Petzow mit seiner alten Schlossanlage der Gutsbesitzerfamilie von Kaehne. Im Schlosspark, rund um den kleinen Haussee, sind die Fischerhütte, das Waschhaus und die alte Schmiede sehenswert. Von der Schinkel-Kirche bietet sich eine schöne Aussicht auf den Glindower See und den benachbarten Sanddorngarten. In nördlicher Richtung geht es nach Glindow. Hier empfiehlt sich ein Stopp im Ziegeleimuseum mit seinem alten Aussichtsturm und dem erhaltenen historischen Ringofen. Wer lieber alle Viere von sich streckt, kann die Pause im Glindower Strandbad zur Erfrischung nutzen und sich im See abkühlen. Der Weg wendet sich nach Westen in Richtung der Elisabethhöhe und führt direkt ins Obstanbaugebiet Werder (Havel) mit seinen Kirsch- und Apfelanlagen, die im Frühjahr wunderbar duften und im Spätsommer die Route mit schwer behangenen Ästen säumen. Dann verführen die Höfe zum Kosten des Obstes oder der erntefrisch verarbeiteten Früchte zu Marmelade, Saft und Wein. Bietet der Gepäckträger genügend Platz, können sich die Gäste den Proviant für die restliche Tour auch selbst von den Zweigen pflücken. Vom Telegraphenberg aus blickt man weit über die Landschaft, zur Blütezeit eine einzige weißrosa Wolke. Am Ende der Route, im Dörfchen Derwitz, erinnern das Lilienthal-Gedenkhaus und das Lilienthal-Denkmal an die bahnbrechenden Flugversuche dieses wagemutigen Pioniers der Luftfahrt.

Lauschtour-App

19 Hörstationen mit Geschichten und Interviews



Zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten haben die Gemeinde Schwielowsee und die Stadt Werder (Havel) eine digitale „Lauschtour“ entwickelt, die 33 Kilometer von Caputh über Ferch, Petzow, Glindow, Werder (Havel) und Geltow zurück nach Caputh führt. Ein Audiokommentar weist Nutzern, die die GPS-Funktion aktiviert haben, den Weg. Was es zur jeweiligen Station an Wissenswertem gibt, erzählen örtliche Experten – ergänzt um die pointierten Beobachtungen Theodor Fontanes, die schon seine Reiseberichte unsterblich machten.

Die App ist im Apple-App-Store oder bei Google Play kostenlos erhältlich:

ZUM APP STORE



ZU GOOGLE PLAY



Neujahrslauf um den Caputher See



Bewegungsfreudige, die es gern schneller angehen lassen, können Anfang Januar ihre Laufschuhe schnüren und trabend Strecke machen. Beim ersten Sportevent der Region im Jahr messen die Läufer auf der zweieinhalb, fünf und zehn Kilometer langen, traumhaft schönen Route um den Caputher See ihre Kräfte.



Unterkünfte, die sich auf Radfahrer spezialisiert haben

Vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) kategorisiert, kommen die ausgewählten Unterkünfte den Bedürfnissen von Radfahrern besonders entgegen.

www.bettundbike.de

Flyer „Wandertipps für Schwielowsee“

Natur aktiv genießen und dabei auch Kultur erleben: Die ganz unterschiedlichen Orte rund um den Schwielowsee – Caputh, Ferch und Geltow mit dem Gemeindeteil Wildpark-West – bieten abwechslungsreiche Wanderwege und bezaubernde Aussichten auf die Havel und auf in lichten Wäldern versteckte Seen. In einer kleinen Broschüre hat die Tourist-Information die schönsten Routen zusammengefasst.



Mit Alpakas ins Grüne

Einen treuen Gefährten an der Leine haben die Teilnehmer einer Alpaka-Wanderung, die der Werderaner Tannenhof anbietet. Die Tiere freuen sich, ins Grüne zu kommen, und als Alpaka-Führer erlebt man eine solche Tour aus einem ganz neuen Blickwinkel. Am Ende wartet das Hofcafé mit Kaffee und Kuchen.

www.werderaner-tannenhof.de



Auf dem Havelradweg der Strömung folgen

Als „schönster Flussradweg in ganz Deutschland“ wird die Route entlang der Havel gehandelt. Naturbelassene Landschaften wechseln sich mit Schlössern, Klöstern, idyllischen Ortschaften und kulturell interessanten Städten ab. Dabei behält man das Wasser stets im Blick. Der Radweg ist gut, aber naturbetont ausgebaut. Von Potsdam aus führt die Strecke über Geltow und Werder (Havel) bis nach Brandenburg – eine perfekte Tagesetappe, von deren Endpunkt die Bahn eine entspannte Rückfahrt ermöglicht. www.havelradweg.eu

Freie Fahrt über den Zernsee!



Die neue Fuß- und Radweg-Brücke über den Zernsee, die parallel zur Eisenbahnbrücke im Norden Werders verläuft, verbindet Werder (Havel) mit Wildpark-West und schafft damit eine schnelle Verbindung zu den Potsdamer Schlössern und der Innenstadt. Die leichte Stahlkonstruktion ermöglicht nicht



nur einen barrierefreien Zugang, sondern von zwei Aussichtskanzeln mit Sitzmöglichkeiten aus auch einen imposanten Blick über die Havel und den Zernsee.

Damit die Panne nicht lange aufhält

Zweiradreparatur-Anbieter

Werder (Havel)/Innenstadt
📍 Radhaus, Berliner Str. 6–8

Werder (Havel)/OT Glindow
📍 Wolling's 2-Rad-Center, Dr.-Külz-Str. 27/28

Schwielowsee/OT Caputh
📍 Reparaturstation am Pkw-Parkplatz vor dem Schloss

Schwielowsee/OT Ferch
📍 Reparaturstation am Potsdamer Platz neben dem Rathaus

Schwielowsee/OT Geltow
📍 Reparaturstation am Parkplatz Baumgartenbrück



Nicht mit'm Radel da?

Zahlreiche Verleihstellen helfen gern aus

Werder (Havel)/Innenstadt

📍 Sportgeschäft Krüger und Till, Unter den Linden 17

Werder (Havel)/OT Töplitz

📍 Yachthafen Ringel, An der Havel 38

Werder (Havel)/OT Phöben

📍 Ferienwohnungen & Bootsvermietung Reiner Tanz, Hauptstr. 37

Schwielowsee/OT Ferch

📍 Campingplatz Neue Scheune Eugen-Bracht-Weg 1

📍 Schwielowsee Camping, Dorfstr. 50

Schwielowsee/OT Caputh

📍 Märkisches Gildehaus Schwielowseeestr. 58

Ausleihen & zurückgeben rund um die Uhr

nextbike by TIER

Ohne Personal: Einfach an den „Nextbike“-Abstellplätzen die Hotline anrufen, und das Rad wird per Rück-SMS freigeschaltet. So kann man es auch an einem Ort leihen und an einem anderen wieder zurückstellen.

Werder (Havel)

📍 Am Bahnhof, am Plantagenplatz und in Petzow, Parkplatz Grellebucht

Schwielowsee

📍 Am Fercher Rathaus (Bushaltestelle) und am Bahnhof Ferch-Lienewitz, am Schloss Caputh (Bushaltestelle) und in Geltow (Bushaltestelle Wimmerplatz)

Mobiler E-Bike-Verleih

Der Anbieter liefert das Elektrorad an den vom Kunden gewünschten Standort. www.potsdam-fahrradverleih.de



—
22
—

Goldene Zeiten



Kunst und Kultur beflügeln die Sinne. Ob wir die Vergangenheit lebendig werden lassen oder das Heute feiern: Lassen wir uns von Kennern informieren und inspirieren. Erleben wir Gewohntes mal anders. Genießen wir den kreativen Schwung, der uns zu neuen Horizonten trägt – wohin auch immer diese Reise führt. Carpe diem!

Berühmte Namen

In Werder (Havel) und am Schwielowsee waren bekannte Persönlichkeiten zu Hause:



Theodor Fontane (1819–1898)

Er verdingte sich als freier Schriftsteller und nutzte den Boom der Reiseliteratur. Sein fünfbändiges Werk „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“, in dem er Schlösser, Klöster, Orte und Landschaften der Region beschreibt, festigte seinen Ruf als herausragender Vertreter des poetischen Realismus.

Otto Lilienthal (1848–1896)

Dem Pionier der Luftfahrt gelang es als erstem Menschen, mit einem Flugapparat kontrolliert durch die Lüfte zu gleiten. Diese Versuche fanden an einer Sandgrube bei Derwitz, heute ein Stadtteil von Werder (Havel), statt. Seinen „Normalsegelapparat“ führte er zur Serienreife und gründete in Berlin die erste Flugzeugfabrik der Welt.

Karl Hagemeister (1848–1933)

Der Sohn eines Werderaner Obstzüchters erwies sich als begnadeter Maler und spezialisierte sich auf Naturmotive im impressionistischen und expressionistischen Stil. Zusammen mit Kollegen, u. a. Max Liebermann, gründete er die Kunstvereinigung „Berliner Secession“. Sein Wohnhaus in der Michaelisstraße auf Werders Insel erkennt man an einer kleinen Tafel. Auf dem Insel-Friedhof ist er begraben.

Christian Morgenstern (1871–1914)

Der Dichter, Schriftsteller und Übersetzer ist für seine humoristische Lyrik bekannt. Vor allem in seinen „Galgenliedern“, die auf dem Galgenberg in Werder (Havel) entstanden sein sollen, entfaltet sich sein Sprachwitz. Zum 100. Todestag Morgensterns eröffnete im Aussichts- und Museumsturm der Bismarckhöhe das Christian Morgenstern Literatur-Museum. Dort hat auch die Christian-Morgenstern-Gesellschaft e. V. ihren Sitz.

Albert Einstein (1879–1955)

Der Wissenschaftler jüdischer Abstammung gilt als einer der bedeutendsten Physiker weltweit und wurde 1921 mit dem Nobelpreis ausgezeichnet. 1929 ließ er in Caputh ein Sommerhaus errichten und verbrachte dort den Großteil seiner Zeit, bis er nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten 1933 in die USA emigrierte.

Gerhard Behrendt (1929–2006)

Als Regisseur und Puppengestalter schuf er für den Deutschen Fernsehfunke Berlin 1959 die Figur des Ost-Sandmännchens. Erst neun Tage später ging dessen West-berliner Namensvetter auf Sendung. Behrendts Geburtshaus in Capuths Weberstraße (erkennbar an einer Inschrift seitlich am Haus) steht noch heute.

„Wir kommen wieder!“

Der Maler und Galerist Peter Schrader aus Dessau buchte mit seiner Familie eine Ferienwohnung in der Havelregion:



„Da wir extrem kunstinteressiert sind, haben wir uns die Ausstellung im Kunst-Geschoss auf der Werder-Insel angesehen und waren angetan vom hohen Niveau der Exponate. Als es dann ein paar Tage regnete, fuhren wir zu den Museen und Galerien in Potsdam und Berlin. Die Nähe zu den beiden Städten ist gerade für Familien perfekt – so wird es nie langweilig!“

Die nach einem Sanierungskonzept der Stadt renovierten Häuser am Marktplatz in Werder, die Fercher Fischerkirche mit ihrem Fachwerk und die einer italienischen Basilika nachempfundene Kirche in Caputh sind nur einige der sehenswerten Ecken in Werder (Havel) und Schwielowsee.



Auf den Spuren von Weinbauern und Fischersfrauen

In Werder (Havel) und am Schwielowsee können Urlauber nicht nur ins Wasser eintauchen, sondern auch tief in die Geschichte des Landstrichs und seiner sehenswerten Bauwerke.



Der Architekt Konrad Wachsmann, der später in den USA mit Walter Gropius zusammenarbeitete, hatte das Sommerhaus Albert Einsteins in äußerst reduziertem Design entworfen.



Wären die Schwielowsee-Urlauber nicht heute, sondern Anfang der 30er-Jahre am Caputher Seeufer entlanggeschlendert, hätten sie Albert Einstein begegnen können – bei einem Spaziergang mit Gattin Elsa oder auf dem Weg zu seinem Segelboot „Tümmler“, das unterhalb seines Hauses am Steg vertäut war. Vielleicht hätte der Nobelpreisträger ein fröhliches Liedchen gepfiffen, denn seine Parole „Pfeif auf die Welt, komm nach Caputh!“ entsprang der Liebe zu diesem paradiesischen Fleckchen Erde. Hoch über dem Schwielowsee hatte er sich ein Sommerhaus im damals avantgardistischen funktionalen Stil bauen lassen, das er jedoch, weil es ihm gar so gut gefiel, fast das ganze Jahr über bewohnte.

Umrundet man den Schwielowsee, warten weitere architektonische Perlen. Da ist die reich verzierte Basilika in Caputh mit ihrem separaten Glockenturm. Das Caputher Schloss, das älteste erhaltene des Großen Kurfürsten in der Potsdamer Kulturlandschaft. Die Fercher Fischerkirche, deren Deckenbemalung auf die Wolken über dem Schwielowsee zurückgeht und in der bei Taufen ein Taufengel von der Decke heruntergelassen wird, von dem man annimmt, dass er einst als Galionsfigur über die Weltmeere fuhr.

Ein Schatzkästchen voller Geschichten, die noch heute faszinieren

Wer an der Schinkel-Kirche von Petzow vorbeifährt, befindet sich bereits auf Werderaner Boden. Einst stationierte der Soldatenkönig auf Werders Altstadt-Insel ein Bataillon. Da die marode Inselbrücke unter der im zackigen Gleichschritt marschierenden Truppe wohl zusammengebrochen wäre, musste der Monarch zu seinem großen Leidwesen das vorhandene Bauwerk durch eine stabilere Ausführung ersetzen. Die Werderschen hätten ihm ja geraten, seine Soldaten im Gänsemarsch über die Brücke laufen zu lassen, aber ob sie sich das getraut haben? Man kann es nur vermuten. Dass die alte Inselmühle 1973 wegen zündelnder Kinder abbrannte, weiß man dagegen sehr genau. Weil die Bürger an ihrem Wahrzeichen hingen, erwarben sie kurzerhand eine gebrauchte Mühle und bauten sie in Werder wieder auf.

Immer mehr historische Details offenbart ein Rundgang über die Insel: Die Stahlglocke neben der Heiliggeistkirche ist eine Erinnerung an das Ersatzgeläut während des Zweiten Weltkriegs, als zwei der drei mittelalterlichen Bronzeglocken zu Kriegszwecken eingeschmolzen werden sollten, später aber wieder auftauchten. Die Baderstraße legte man abschüssig an, damit das schmutzige Wasser der Badestuben in die Havel fließen konnte. In den „Kiegebüdchen“ entlang der Uferpromenade warteten die Fischersfrauen, um bei der Verteilung des Fangs ganz vorn dabei zu sein. Und warum ist das Straßenpflaster auf der Insel so uneben? Weil die Stadtkasse leer war, sollten die Bürger die zwischen ihren Weinreben aufgelesenen Steine verlegen. Über die so entstandenen Sträßchen wandelt heute der Besucher auf den Spuren der Herrscher und Kirchenmänner, Architekten und Handwerker, Bauern und Fischer, die die Region zu einem Schatzkästchen voller Geschichten machten, die noch heute faszinieren.

Geführte Rundgänge

Gilde der Stadtführer Werder
Tel. 0151/109 496 20
www.stadtfuehrer-werder.de



Kultur- und Tourismusamt Schwielowsee
Claudia Goerke
Tel. 033209/769-785

Potsdamer Kulturschätze

Die ehemalige Residenzstadt Potsdam mit ihren Schlössern und Parks, turmbesetzten Villen, dem Alten Markt, dem Holländischen Viertel und der Fußgängerzone zwischen restaurierten Bürgerhausfassaden ist ein architektonisches Kleinod.



**IN NUR
15 MINUTEN
MIT BUS & BAHN
IN DIE INNEN-
STADT VON
POTSDAM**

Ein Tag in Berlin

25

Die Hauptstadt wartet mit einem schier unerschöpflichen Angebot an historischen Bauten und Kunstwerken auf. Ein Spaziergang vom Reichstag durchs Brandenburger Tor vorbei am wieder aufgebauten Stadtschloss führt zur Museumsinsel, deren Häuser sich nicht nur an Regentagen für einen Besuch anbieten.



**IN NUR
30 MINUTEN MIT
DER BAHN INS
ZENTRUM DER
HAUPTSTADT**

Warum zwischen Radtour, Stadtbesichtigung und Bootsfahrt nicht auch mal kreativ tätig werden? Im Urlaub ist endlich Zeit dafür.



Ein produktives
Fleckchen

Erde

Traditionelles Handwerk und ausgefallene Kunst in Werder (Havel) und Schwielowsee bieten den Besuchern Erlebnisse und Begegnungen der ganz eigenen Art.

Der Ziegeleiturm in Glindow, der heute ein Museum beherbergt, diente dazu, nach nahenden Lastkähnen für die Verschiffung der Produkte Ausschau zu halten.

Werkstatt und Museum in einem ist die älteste und wohl größte Handweberei Deutschlands, die in einem historischen Gebäude in Geltow einen standesgemäßen Sitz gefunden hat.





Bewährte Handwerkskunst und künstlerisches Arbeiten werden in der Region hochgehalten. Bis zu sieben Tonnen Ton schlägt ein Arbeiter der **Ziegelei-Manufaktur Glindow** pro Schicht in die Ziegelformen. Im historischen Ringofen werden die Produkte gebrannt. Das Märkische Ziegeleimuseum gleich neben der Manufaktur führt durch die Historie der örtlichen Ziegelproduktion. Nicht weit entfernt erleben die Besucher bei „**Keramik&KulturGUT**“, wie das Material in feineren Formen Verwendung findet. Am Marktplatz in Werder (Havel) verkauft die **Seifenmanufaktur „Sauberkunst“** ihre Körperpflegeprodukte, die rein vegan und ohne Palmöl und Mikroplastik gefertigt werden. Seife aus dem proteinhaltigen Vlies des Alpakafells gibt es im Shop der Tourist-Information in Caputh und im Hofladen des **Werderaner Tannenhofs**. Im Winter wird dort auch Strickwolle verkauft, gesponnen aus den Haaren der Alpakas, die auf dem Hof leben. Wer lieber fertige Textilien kaufen möchte, sollte sich nach Geltow begeben, wo in denkmalgeschützten Räumen an teilweise 300 Jahre alten Webstühlen Geschirrhandtücher, Tischwäsche, Gardinen, Bekleidung und Meterware entstehen. Die Handwerkerinnen der **Handweberei Geltow**, übrigens die älteste Deutschlands, lassen sich beim Werkeln gern über die Schulter gucken oder leiten Besucher an, die selbst weben möchten.

Dorado für Kunstinteressierte

Auf Künstler übt die Region eine magnetische Anziehungskraft aus. In einem Denkmal des frühen Industriebaus nahe dem Bahnhof Werder (Havel), der **Vulkanfaserfabrik**, bilden zwölf Vertreter der Disziplinen Bildhauerei, Malerei, Fotografie und Bühnenbau ein gemeinsames Atelier mit Ausstellungen, Lesungen, Konzerten und Theateraufführungen. „Fantastisch realistisch“ sind in Werder Originale und Drucke der **Galerie Inselatelier**. In der **Stadtgalerie KUNST-GESCHOSS** im Schützenhaus wird internationale, nationale und regionale Kunst mit einer bemerkenswerten stilistischen Bandbreite präsentiert. Die **Schlossgalerie Haape** am Caputher Schlosspark konzipiert Ausstellungen mit Bildern und Skulpturen namhafter Kreativer. Auf einem Pfad unter Bäumen stellt die **Waldgalerie Ferch** unterschiedlichste Werke aus. Die in Schwielowsee und Werder (Havel) ansässigen Künstler präsentieren sich gemeinsam auf Veranstaltungen, wie dem **Tag des offenen Ateliers**. Auch die **KunstTour Caputh** bietet interessierten Besuchern die Chance, die örtliche Kunstszene in Ateliers, privaten und öffentlichen Häusern sowie im Schloss kennenzulernen.

Selbst kreativ werden – Inspiration als Urlaubssouvenir

Wer schon lange seine schöpferischen Fähigkeiten ausbauen wollte, findet im Havelland-Urlaub endlich Zeit dafür. Ob mit **Weidenruten flechten**, ein eigenes **Mosaik** fertigen, sich am **Holzschnitt** versuchen, **malen**, fotorealistisch zeichnen, ausrangierte **Bücher als Skulptur** zu neuem Leben erwecken, erzählerisch **schreiben** oder im Handglockenchor **mit Klängen experimentieren**: Das ganze Jahr über werden hier ausgefallene Angebote speziell für Gäste aufgelegt.

Der „**KreativHerbst**“ in Schwielowsee hält im Oktober eine Fundgrube an Ideen bereit. Interessierte können sich beim künstlerischen Gestalten ausprobieren – und vielleicht ganz neue Seiten dabei entdecken. Das Programm gibt es unter: www.schwielowsee-tourismus.de, „Kunst & Kultur“

Bühne frei – Film ab!

Caputher Musiken

An den schönsten Orten Capuths laden von Frühjahr bis Herbst Konzerte verschiedener musikalischer Genres und Interpreten ein, etwa ein Klezmermusik-Konzert im Garten des Einsteinhauses. www.caputher-musiken.de

KulturForum Schwielowsee

Die Vereinigung kulturinteressierter und vielfach auch -praktizierender Bürger will mit unterschiedlichsten Veranstaltungen das Kulturleben rund um den Schwielowsee intensivieren. Austragungsorte sind die Kulturscheune, der Backofen und die Fischerkirche in Ferch, die Schinkel-Kirche in Petzow sowie die Caputher Kirche und der westliche Erweiterungsflügel des Schlosses. www.kulturforum-schwielowsee.de

Orgelsommer

Die Evangelische Kirche Caputh stellt von Juli bis Ende August ein ausgefallenes Programm zusammen. Immer sonntags um 17 Uhr.

Fercher Obstkistenbühne

Seit über 30 Jahren tragen die vier Musiker eigene Lieder, Gedichte und Geschichten vor. Auf einem 200 Jahre alten Obstbauernhof unter der 100-jährigen Linde begleitet das Publikum die Darbietungen mit märkischen Holzpantinen als Rhythmusinstrumenten. www.fercherobstkistenbuehne.de

„Werder klingt“

Das dreitägige Festival mit Jazz und artverwandter Musik findet jedes Jahr im März im Scala-Kulturpalast statt. www.t-w-maria.de

Comédie Soleil

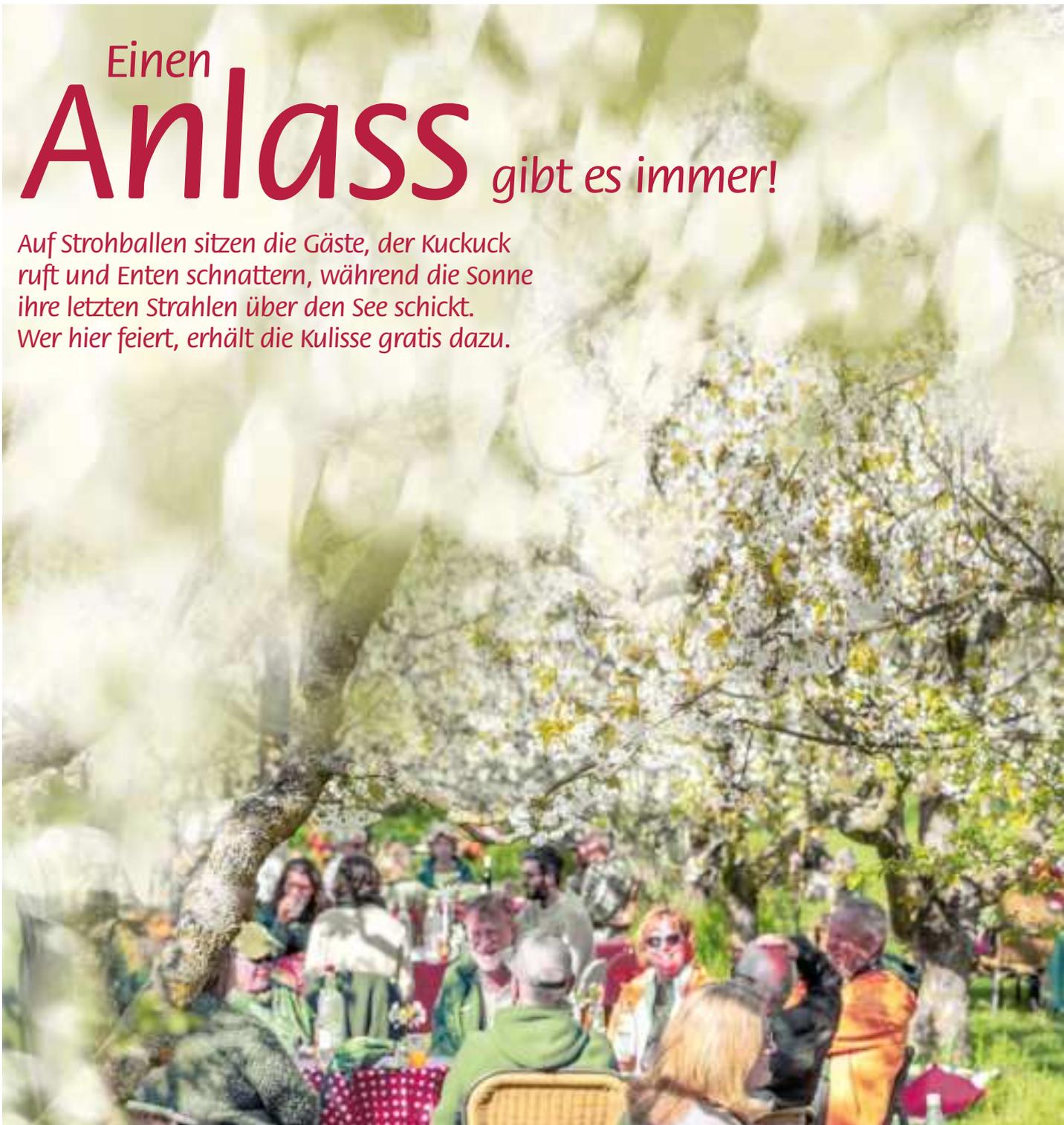
Das Theater im Herzen Werders zeigt politische und gesellschaftsrelevante Stücke. Das Theatergebäude beherbergte einst ein Kaufhaus der DDR. www.comediesoleil.de

Scala-Kulturpalast

In Vintage-Ambiente, aber bester technischer Qualität sehen die Zuschauer Kino-Blockbuster ebenso wie Film-Geheimtipps. Neben Getränken kann man Pizza und Flammkuchen am Platz konsumieren – entweder im Kinosessel oder auf einem Original-Klappstuhl aus den 40er-Jahren. www.scala-werder.de

Einen Anlass gibt es immer!

Auf Strohhallen sitzen die Gäste, der Kuckuck ruft und Enten schnattern, während die Sonne ihre letzten Strahlen über den See schickt. Wer hier feiert, erhält die Kulisse gratis dazu.



Blühende Kirschbäume beschirmen die fröhliche Gesellschaft, Schausteller und Musikbühnen sorgen für Unterhaltung. Um den Berlinern die örtlichen Tropfen nahezubringen, wurde das Baumb Blütenfest in Werder (Havel) einst aus der Taufe gehoben.



Hier ist rund ums Jahr etwas geboten. Führt man sich den Kalender der örtlichen Feste vor Augen, erhält man gleich einen Überblick über die wichtigsten Attraktionen der Region:

Ihre **Baumblüte** feiert die „Blütenstadt“ Werder (Havel) seit 1879. Jedes Jahr Ende April laden die Obsthöfe zur Verkostung ihrer Tropfen und zur Besichtigung der Produktion ein. Dann breitet sich ein wahres Blütenmeer in Weiß und Rosa über den Plantagen aus, das man hoch oben vom Telegraphenberg am Panoramaweg am besten sieht. Unter den Baumkronen sitzen die Gäste mitten in der Natur, mit einem oft noch offenen hausgebackenem Stück Blechkuchen auf dem Teller und einem Gläschen Obstwein oder Biosaft in der Hand. Äpfel, Kirschen und Himbeeren finden ihren Weg in den Hefeteig, und die zahlreichen Obstweinsorten werden ergänzt um schmackhafte Bierkreationen, wie das beliebte Werderaner Kirschbier oder auch Heidelbeer- und Erdbeerbier.

Das **Kirsch- und Ziegelfest** organisieren die Vereine des Werderaner Ortsteils Glindow. Auf der Festwiese an der Dampferanlegestelle wartet im Hochsommer ein ganzes Wochenende lang ein buntes Programm, das von Bühnendarbietungen über Sportturniere und den traditionellen Festumzug bis zu Livemusik mit Tanz reicht. Höhepunkt ist die Krönung der Kirschkönigin.



Die Gemeinde Schwielowsee feiert mit dem **Fährfest** in Caputh die historische Seilfähre des Ortes. Am Ufer des Gemündes – des schmalen Wasserlaufs, der den Templiner See mit dem Schwielowsee verbindet – vertreiben kulinarische Angebote und verschiedene Bands den Besuchern die Zeit, bis als Höhepunkt des Fests die große Wasserski-Show beginnt. Da der Wasserski-Club Caputh Preußen bereits zahlreiche Meisterschaften gewonnen hat, können sich die Zuschauer auf eine Darbietung der Spitzenklasse freuen.

Ein **Weißes Fest** ist ein Picknick, zu dem die Besucher ganz in Weiß gekleidet kommen. Dafür stellen Geltow, Ferch und Caputh, die Ortsteile der Gemeinde Schwielowsee, ihre schönsten Kulissen zur Verfügung. Auf Uferwiesen und manchmal auch vor dem Schloss Caputh genießen die Gäste an weiß gedeckten Tischen den Inhalt ihres Picknickkorbs ebenso wie den idyllischen Ausblick.

Im August kommen Einheimische und Gäste auf dem Mühlenberg der Inselstadt Werder, zwischen dem alten Rathaus und der Bockwindmühle, zum alljährlichen **Mühlenfest** zusammen. Bei Dixieland- und Rockmusik bleibt die Tanzfläche nicht lange leer, und fürs leibliche Wohl sorgen die Gastronomiestände mit ihrem vielfältigen Angebot.

Mitte September erwacht der von Lenné gestalteten Schlosspark am Waschhaus Petzow zum Leben: Dann nämlich lädt der Heimatverein Petzow zum **Petzower Parkfest** ein. Nach dem Eröffnungskonzert in der Schinkel-Kirche geht es weiter mit Musik, zahlreichen Freiluft-Aktivitäten für Jung und Alt und der Verköstigung bei den „Petzower Waschweibern“.

Für die Teilnehmenden am **Fahrradsonntag**, der parallel stattfindet, ist das Parkfest eine willkommene Raststation. Entlang der Havel und um den Schwielowsee, mit Zusatzroute über Werder (Havel), führt die Radelstrecke, gesäumt von kulinarischen Angeboten und kulturellen Einlagen. Vielfältige Musik, Ausstellungen, Vorführungen und frisch gebackenes Brot aus dem Fercher Backofen unterbrechen das Strampeln auf äußerst unterhaltsame Weise.

An den Adventswochenenden lohnt ein Bummel über die verschiedenen **Weihnachtsmärkte**. Stimmungsvoll sind sie alle, und doch bietet sich die Region für einige landestypische Extras an: So fährt der Weihnachtsmann in Caputh in einem illuminierten Schlauchboot vor, während sich die historische Seilfähre abends in eine Freiluft-Disco verwandelt. Die Besucher des Fercher Weihnachtsmarktes tun sich zu einem Spielmanns- und Lampionumzug zusammen; auf der Werder-Insel trinkt man Obst-Glühwein vor historischer Alstadtkulisse. Traditionelles Handwerk wie Schmiedekunst, Holzschnitzereien und Töpfergut prägt das Angebot vieler Märkte – was zum nostalgischen Flair sicher ebenso beiträgt wie die unzähligen Lichter, die sich hier und da in der Havel spiegeln.



Alle Events im Überblick

... finden sich in den örtlichen Veranstaltungskalendern:

ZUM KALENDER
WERDER (HADEL)



ZUM KALENDER
SCHWIELOWSEE





Ein Blick in die Vergangenheit

Vier kleine, liebevoll konzipierte Heimathäuser geben Einblick in die Historie der verschiedenen Ortschaften im Umfeld des Schwielowsees. In Glindow ist die noch im Urzustand erhaltene „verrußte schwarze Küche“ sehenswert. Das Waschhaus Petzow zeigt eine Ausstellung zur Petzower Ortsgeschichte, die von einem Herrnsitz mit Rittergut und der Adelsfamilie Kaehne geprägt wurde, sowie eine zweite Ausstellung zur Kulturgeschichte der Wäschepflege. Fast original eingerichtet, mit vielen Leihgaben und Spenden der Einwohner, ist das Heimathaus Caputh in der Nähe des Schlosses. Nach dem Rundgang treffen sich die Besucher im idyllischen Innenhof zu Kaffee und Kuchen. Die 1000-jährige Geschichte von Geltow erforscht der Heimatverein, der seine Recherchen im Vereinshaus präsentiert. Wechselnde Ausstellungen, etwa über das alte Handwerk des Kunstgießens, ergänzen das Informationsangebot, das die Ehrenamtlichen mit Fotos, Bildern, Büchern und Alltagsgegenständen aufbereitet haben.

- 1 Heimatismuseum Glindow**
Kietz 3
14542 Werder (Havel)/OT Glindow
APRIL – OKTOBER
SA + SO GEÖFFNET
- 2 Waschhaus Petzow**
Schlosspark Petzow
14542 Werder (Havel)/OT Petzow
- 3 Heimathaus Caputh**
Krughof 28
14548 Schwielowsee/OT Caputh
- 4 Heimathaus Geltow**
Am Wasser 2
14548 Schwielowsee/OT Geltow
APRIL – OKTOBER
SONNTAGS GEÖFFNET



Ausstellung „Einsteins Sommeridyll“



Während das Einstein-Haus oben am Waldrand von Caputh die ausgedehnten Sommeraufenthalte von Albert und Else Einstein dokumentiert, beschäftigt sich die Ausstellung im Bürgerhaus (Straße der Einheit 3, dem Schloss gegenüber) mit dem beruflichen Wirken des Physikers. Ein Faksimile seines Gästebuchs, eine Originalaufnahme seiner Stimme und eine Computersimulation zur speziellen Relativitätstheorie anhand einer Fahrt durch die Tübinger Altstadt lassen den berühmten Sohn des Ortes wieder lebendig werden und machen seine herausragenden wissenschaftlichen Leistungen verständlich.

www.sommeridyll-caputh.de

Christian Morgenstern Literaturmuseum

Im Aussichts- und Museumsturm der ehemaligen Werderaner Höhengaststätte „Bismarckhöhe“ (Hoher Weg 150) zeigt eine Ausstellung Leben und Werk des Dichters Christian Morgenstern. Persönliche Gegenstände und Dokumente aus dem Nachlass geben Einblick in seinen Alltag. Der Ehefrau und Witwe Margareta Morgenstern, Herausgeberin vieler seiner Dichtungen, widmet sich ein separater Teil.



Das Havelland in Öl und Pastellkreide



Das „Malerdorf“ Ferch war seit Ende des 19. Jahrhunderts ein Anziehungspunkt für Kreative hauptsächlich aus Berlin. Durch die Malerfreunde Karl Hagemeister und Carl Schuch erhielt es seine endgültige Anerkennung. Im letzten erhaltenen Kossätenhaus des Ortes, das aufwendig renoviert worden ist, präsentiert das „Museum der Havelländischen Malerkolonie“ in verschiedenen Ausstellungen die sehenswertesten Gemälde und Skulpturen der Künstler, die die Schönheit des Havellandes für immer festhielten.

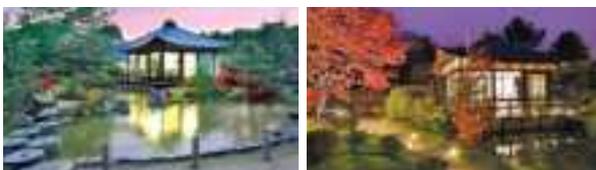
www.havellaendische-malerkolonie.de



Japan mitten in Ferch

Als der kleine Tilo Gragert das Bonsai-Buch seiner Mutter in die Hände bekam, faszinierten ihn die kleinen Bäume derart, dass er fortan jede Lektüre dazu verschlang. Als junger Mann trat er eine Reise zu den Bonsai-Meistern in Japan an. Und begann zwei Jahre später, auf einem völlig verwilderten Areal in Ferch einen japanischen Garten anzulegen.

Die Besucher wandeln heute durch eine den Idealen japanischer Landschaftsgestalter nachempfundenen Idylle. Inmitten der exotischen Szenerie fällt es leicht, zu fernöstlicher Gelassenheit zu finden. Dazu tragen sicher auch die hochwertigen Teespezialitäten und Snacks aus dem Land des Lächelns bei, die man stilecht auf traditioneller Keramik serviert bekommt.



www.bonsai-haus.de

Otto Lilienthal – Pionier der Lüfte



In Derwitz, einem Stadtteil Werders, wagte Otto Lilienthal seine ersten Flugversuche. Daher steht der kleine Ort ganz im Zeichen des berühmten Flugpioniers. Vom Lilienthal-Denkmal auf einem Berg in der Nähe der heute nicht mehr existierenden Sandgrube, an deren Rand er damals absprang, hat man einen weiten Blick über die Landschaft. Man findet es an der Verbindungsstraße zwischen Derwitz und Krielow.



Im Lilienthalgedenkhaus am Derwitzer Dorfplatz kann man der Geschichte des visionären Konstrukteurs folgen.

www.werder-havel.de

> Freizeit & Tourismus > Kultur & Kunst > Museen

Erlesene Werke



Mit dem KUNST-GESCHOSS wurde eine bedeutende Achse neuzeitlicher Kunst zwischen Schwielowsee und Werder (Havel) geschaffen. In bester Lage und modernem Ambiente – unter dem mit großzügigen Atelierfenstern versehenen Dach des rekonstruierten Schützenhauses in der Werderaner Inselstadt – faszinieren und inspirieren Kunstwerke verschiedenster Sparten die Besucher.

<https://kunst-geschoss.tumblr.com>



Lila Pause

*Sich zurückziehen und die Ferne vom Alltag genießen.
Oder den Ausgleich in der Bewegung an der frischen Luft finden.
Hier geht beides. Wir lassen uns fallen oder steigen aufs Siebertreppchen.
Es wartet der Pokal für die erholsamste Auszeit.*

Auf „Erholung“ umschalten!

In Werder (Havel) und in Schwielowsee sind die Wohlmomente allgegenwärtig. Denn bei der Riesenauswahl an Wellness-, Sport- und Gesundheitsangeboten ist für jeden etwas dabei.



Ob man sich lieber verwöhnen lässt oder den Puls in die Höhe treibt: Die Urlaubstage werden kaum ausreichen, um alles auszuprobieren, was die örtlichen Anbieter im Programm haben. Beim **Qigong im Park des Caputher Schlosses** der Bewegung nachspüren, sich bei der **Aromatherapie** glücklich schnuppern, unter kundiger Anleitung den Körper entgiften, mit einer Sprechtrainerin die Stimme kräftigen, **im Bonaigarten meditieren** oder in einem **Coaching** neue Wege entdecken – all dies ist dem Wohlbefinden sicher ebenso zuträglich wie die ersten zwanzig Meter auf Wasserskiern fast im Stehen, **eine Runde Beachvolleyball** mit den Strandnachbarn, das Bezwingen eines **18-Loch-Golfparcours** in Kemnitz oder ein schneidiger Törn unter vollen Segeln.

Ganz gleich, für welche Aktivitäten man sich entscheidet: Anschließend lohnt ein gemütlicher Nachmittag in der „**Havel-Therme**“ am Ufer des Großen Zernsees. In einem Liegestuhl vor den Panoramascheiben mit Blick nach draußen – je nach Jahreszeit auf vorbeiziehende Boote, umherwirbelnde Herbstblätter oder das zugefrorene Wasser – lässt sich die wohlige Wärme am besten genießen. Jetzt lieber einen der blubbernden Whirlpools erkunden? Oder sich auf einem Barhocker direkt im Poolbecken einen Cocktail servieren lassen? In die Saunawelt entschwinden und anschließend über den längsten Saunasteg Deutschlands zum Naturschwimmbecken in der Havel spazieren? Später einen der vielen Thementage oder ein Spezial-Event buchen? In der „Havel-Therme“ fand zum Beispiel die Deutsche Meisterschaft der Show-Aufgüsse statt, und auch die „**Lichternacht**“, die „**Nacht der Sinne**“, regelmäßige DJ- und Livemusik-Abende sowie die „**Orientalischen Nächte**“ machen schon jetzt Lust auf den nächsten Besuch.

„Wir kommen wieder!“



Susanne Sülwald aus Bremen nahm im Herbst an einem Selbstheilungsseminar teil:

„Unser Tagungsort, das Therapiezentrum ‚CapuVita‘, war wunderschön und lag nah am Wasser. Vor und nach unserem Programm konnten wir am See sitzen und den Gedanken nachhängen. Das Seminar wurde gefühlvoll geleitet, daher ist das nächste schon gebucht.“



Monika Roth aus Berlin nutzte im Frühjahr Angebote der „Auszeit in Schwielowsee“:

„Zu den Angeboten ‚Baumflüstern‘ und ‚Selbstheilung‘ von Ivette Nitsche und Amira Meyer trafen wir uns mitten in der Natur, im Naturschutzgebiet am Caputher See. Daher kenne ich jetzt neue, geheime Winkel der Gemeinde Schwielowsee, wo wir entspannen und durchatmen konnten.“

Im grünen Bereich

Im Werderaner Ortsteil Kemnitz, nur einen Drive vom Plessower See entfernt, liegt der Märkische Golfclub Potsdam. Er gilt nicht nur als eines der größten Trainingsareale Deutschlands, sondern auch als eine der schönsten Golfanlagen im Raum Berlin und Brandenburg. Schnupper- oder Platzreifekurs, Anfängerstunden oder Profirunden, Jugendgolf oder Coaching für Erwachsene: Auf den 130 Hektar des „Märkischen“ findet jeder das Angebot, das zu ihm passt.

Das Herzstück der Anlage ist der 18-Loch-Fontane-Course für ambitionierte Golfer, ein bewährter Meisterschaftskurs. Auch der 9-Loch-Lenné-Course ist mit seinen schmalen Fairways, kleinen Grüns und zahlreichen Bunkern eine echte Herausforderung. Der 9-Loch-Family-Course eignet sich ideal für Neulinge ohne Platzreife, aber auch für fortgeschrittene Golfer, die hier einen variantenreichen Übungsplatz vorfinden. Das professionelle Trainingsareal umfasst das große Golfodrom, bis zu 200 Abschlagplätze (davon 18 überdacht), vier Putting-Grüns und weitere zwei Pitching-Grüns.



„Mannschaft ans Boot!“

In der Segel- und Rudersaison ist auf den Havelseen einiges los. Drei große Regatten pro Jahr richtet allein die Seglervereinigung Werder aus, darunter den „Havelpokal“ und den „Preis der Stadt Werder“. Der Fercher Seglerverein lädt zu einer Fünf-Stunden-Wettfahrt auf dem Schwielowsee ein, die unter Kennern längst kein Geheimtipp mehr ist. Auf der Regattastrecke in Werder (Havel), dem Flussarm zwischen Altstadt-Insel und Festland, veranstaltet der Ruder-Klub Werder seine Wettkämpfe, wie die traditionelle Havel-Ruderregatta, aber auch immer wieder Meisterschaften und wichtige Qualifikationsentscheide. So war Werder (Havel) 2023 Austragungsort der German Masters, die Publikum aus ganz Deutschland anlockten.



Turniere im Reiterdorf Phöben



Drei große Pferdehöfe in Phöben veranstalten rund ums Jahr Turniere, bei denen auch externe Zuschauer willkommen sind. Polo-sport-Fans sei der Terminkalender der **Polo- und Reitanlage Phöben** ans Herz gelegt. Auf den beiden Fullsize-Spielfeldern wird pro Jahr mindestens ein offizielles DPV-Poloturnier ausgetragen, darunter Deutsche Meisterschaften. Und wer dabei auf den Geschmack kommt: Im Angebot sind auch Polo-Schnupperkurse.



„Auszeit in Schwielowsee“

Wer ganz tief durchatmen sowie Körper und Geist Erholung gönnen möchte, sollte seinen Havelland-Urlaub im Frühjahr planen.



Bei der „Auszeit in Schwielowsee“ konzentrieren sich im April und im Mai acht Wochen lang gesunde Angebote und kraftpendende Workshops rund um die Themen Entspannung, Bewegung, Ernährung und Beratung allein auf das Wohlbefinden. Dafür bietet das örtliche Gesundheitsnetzwerk alles, was guttut und inspiriert: von der Massage über gemeinsames Kochen bis zum Stressmanagement. Wo immer es geht, finden die Treffen in der Natur statt. Denn viele Auftank-Momente lassen sich noch besser am natürlichsten aller Kraftorte genießen: dem Seeufer zwischen Wasser, Strand und Schilf.

INSPIRATIONEN FÜR IHREN URLAUB FINDEN SIE UNTER:



[www.schwielowsee-tourismus.de/ urlaubsinspiration/gesundheits-wellness.html](http://www.schwielowsee-tourismus.de/urlaubsinspiration/gesundheits-wellness.html)

Dem Wohlbefinden entgegenwandern

Speziell für Teilnehmer ab 50 Jahren organisiert Kirsten David aus Glindow ihr „**Gesundheitswandern**“. An schönen Plätzen in der Natur machen die Teilnehmer gemeinsame Übungen, die Koordination, Kraft, Ausdauer und Entspannung fördern. Dabei kräftigen sie einzelne Muskelpartien, erweitern ihre physischen Grenzen und bekommen Tipps für mehr Bewegung im täglichen Leben. Gratis dazu gibt es jede Menge Spaß in der Gruppe sowie Eindrücke aus der Natur im Wandel der Jahreszeiten.



Klettern in der „Boulder-Werft“

Nur zwei Minuten vom Bahnhof Werder (Havel) entfernt finden nicht nur Freeclimbing-Anfänger ein wahres Trainingsdorado vor. Verschiedene Bereiche garantieren Profis wie Neueinsteigern das passende Bouldererlebnis. In einem extra gestalteten Areal können Kinder und Jugendliche ihre Fähigkeiten ausbauen.



Was ist eigentlich Waldbaden?

Um den Schwielowsee herum kann man es ausprobieren. Dabei ...

... schlendern die Teilnehmer am Seeufer entlang

... kommen ins richtige Tempo

... konzentrieren sich auf alles, was sie hören

... beobachten den Himmel

... meditieren in der Sonne

... verfolgen den Sonnenuntergang

... und treten am Ende bewusst und achtsam den Rückweg an



Urlaub – perfekt für die Gesundheitsförderung

Physiotherapie und Osteopathie, aber auch Massagen lösen Verspannungen, bieten nachhaltige Wohlmomente und sind in einem Erholungsurlaub sozusagen die Kirsche auf der Torte. Mehrere Gesundheitszentren und zahlreiche Einzelanbieter in Werder (Havel) und Schwielowsee haben Therapien im Programm, zu denen auch exotische Ausprägungen wie Bobath, Atlasreflextherapie, Reizstrom-, Laser- und Ultraschalltherapie, Aromamassage und Schlingentisch zählen. Zudem gibt es Kurse, wie Reha-Sport und Rückenschule, Pilates, Reiki und Yoga. Sportlich Ambitionierte haben vielleicht Lust auf eine ganz neue Erfahrung und wagen sich an Therapeutisches Klettern oder Slacklining heran. Auf was auch immer die Wahl fällt: Es wird sich bestimmt als Booster für die Erholung erweisen.

Bunte Vielfalt



Als wäre der Gott der Gaumenfreuden mit seinem Füllhorn gestolpert und hätte seine ganzen Gaben auf einmal ausgeschüttet: Die Region rühmt sich zahlreicher Köstlichkeiten frisch von Feld oder Plantage, aus dem Wasser oder vom Fass. Erhältlich sind sie direkt beim Erzeuger oder in idyllisch gelegenen Cafés und Restaurants. So trägt hier jede Einkehr ein dickes Sahnehäubchen!

Kurze Wege auf den Tisch

Hier schmeckt's naturbelassen und sonnengereift!



Als Werder (Havel) noch zum Kloster Lehnin gehörte, erkannten die Mönche den Weinbau als lohnenswerte Erwerbsquelle. 1740 bestieg Friedrich II. Preußens Thron und verfügte umgehend: Die Werderaner sollten lieber einen sinnvollen Beitrag zur Ernährung der Bevölkerung leisten und Obst anbauen. Die gehorchten zwar, mochten aber dem Weinbau nicht völlig entsagen und pflanzten die Obstbäume zwischen ihre Rebstöcke. So entwickelte sich die Region zur Obstkammer Berlins und Potsdams, ist aber auch für ihre exzellenten Weine bekannt – mit den im Bereich der Qualitätsweine nördlichsten Anbauflächen Europas.



Auf dem **Panoramaweg „Werderobst“**, der sich zwölf Kilometer an kleinen Manufakturen und Hofläden entlangzieht, kann man Marmeladen, Essige, Liköre und Obstweine frisch vom Erzeuger verkosten. Überall wird selbstgeimketer Honig angeboten, den die Bienen nach ihren Ausflügen in die Obstbäume fabrizieren. Auch die Gemüsebauern fahren reiche Ernte ein – allein die Produkte aus **Werders Ketchupfabrik** werden überregional für ihr sonnensattes Aroma geschätzt. Das älteste Gewerbe der Stadt ist jedoch die Fischerei. Von den ersten Siedlern Werders zeugt die Fischerstraße an der Havelseite der Insel. Noch heute lassen fangfrische Fischspezialitäten den Restaurantgästen das Wasser im Mund zusammenlaufen. Wer lieber zu Hause isst, kauft direkt aus dem Räucherofen der Fischer.

Als Top-Adressen für Freunde des gehobenen Speisens sind zu empfehlen: die **„Alte Überfahrt“**, vom Guide Michelin mit einem Stern ausgezeichnet, das **„Filterhaus“**, das der Gault Millau zu einem der tausend besten Restaurants Deutschlands zählt, und **„Fritz am Markt“**, dem der „Feinschmecker“ eine „radikal regionale Küche“ bescheinigt. Hoch oben auf dem Weinberg Wachtelberg bietet die **„Weintiene“** neben vielfach ausgezeichneten Weinen und regionalen Spezialitäten einen imposanten Blick über die Havellandschaft. Da muss man den „guten Appetit“ nicht mehr wünschen.

„Wir kommen wieder!“

Katrin und Uwe Augustin aus Dresden haben zum ersten Mal in Werder (Havel) Urlaub gemacht:



„Wir sind über Freunde auf die Region aufmerksam geworden und können die positiven Schilderungen nur bestätigen. Schönstes Sommerwetter hat unseren Urlaub begleitet, da haben wir die vielen Außenbereiche der Gastronomie zu schätzen gewusst. Weil wir eine Ferienwohnung hatten, war oft auch Selbstverpflegung angesagt. Die Straßenstände mit Obst und Gemüse, das am selben Morgen geerntet worden war, wurden unser liebster ‚Supermarkt‘!“

Mmmmmh, lecker! So macht Ernten Spaß. Auf Werders Selbstpflückhöfen kann man selbst Hand anlegen und sich von den Zweigen die pure Gesundheit zusammensammeln.



Von Baum und
Strauch direkt
in den
Mund

Seit Jahrhunderten lieben die Berliner Werders Äpfel, Kirschen, Birnen, Pflaumen und Erdbeeren. Um die Wendezeit standen hier 16 Millionen Apfelbäume. Was macht das Obst aus der Region so besonders?



Der Obstbaum-
schnitt will gelernt
sein. Über die Jahr-
hunderte haben
die Werderaner ihr
Wissen perfektio-
niert – um am Ende
der Saison reiche
Ernte einzufahren.



Mit dem Werderschen Obst- und Gartenbauverein auf der „Grünen Woche“ in Berlin: Dr. Reinhard Schmidt (l.) und Walter Kassin beim Verkosten des aktuellen Obstwein-Jahrgangs.



Walter Kassin und Dr. Reinhard Schmidt, Ehrenvorsitzender bzw. Vorsitzender des Werderschen Obst- und Gartenbauvereins e. V., erläutern die Standortvorteile des Werder-Obstes.

Herr Kassin, Herr Dr. Schmidt, warum ist der Standort Werder für den Anbau von Obst und Gemüse so außerordentlich geeignet?

Walter Kassin: Zunächst bietet die hügelige Landschaft mit vielen Südhängen ideale Bedingungen. Aber auch der sandige Boden, der sich bei Sonneneinstrahlung schnell erwärmt.

Dr. Reinhard Schmidt: Zusätzlich befeuchten und erwärmen die vielen Seen die Luft. Pflanzen mögen eine hohe Luftfeuchtigkeit. Allerdings müssen sie hier mit geringen Niederschlägen auskommen.

Walter Kassin: Die feuchte Luft erzeugt Tau, das genügt vielen Pflanzen. Und es ist erstaunlich, wie tief manche Wurzeln reichen: Obstbäume holen sich das Grundwasser noch aus fünf Metern Tiefe.

Dr. Reinhard Schmidt: Wein wurzelt teilweise bis zu zwölf Meter tief!

Wie bewahrt der Obst- und Gartenbauverein das Wissen über die regionalen Obstsorten und die Tradition des Obstanbaus in Werder?

Dr. Reinhard Schmidt: Wir beraten zum Beispiel Hobby-Kleingärtner, laden zu Schulungen und Vorträgen ein und führen Grundschüler ans Gärtnern heran. Der Verein pflanzt aber auch selbst auf und kultiviert in vereinseigenen Gärten nach historischem Vorbild vor allem alte Sorten.

Walter Kassin: Im September veranstalten wir den „Apfeltag“, an dem die Obstbauern ihre Sorten präsentieren und zur Verkostung einladen. Wenn die Selbstpflücke beginnt, organisiert unser Verein ein Hoffest. Jeder ist willkommen, kann sich nach Herzenslust durch die aktuelle Ernte essen und dabei mit allen Sinnen erleben, was das hoffrische, aromatische Werderobst ausmacht.

Welche Traditionsapfelsorten empfehlen Sie dem Genießer?

Dr. Reinhard Schmidt: Sehr aromatisch ist der Grafensteiner, eine begehrte alte Sorte, ein besserer Klarapfel, der Anfang September eher früh reif wird.

Walter Kassin: Zum Kuchenbacken ist der säuerliche Boskoop unübertroffen.

Dr. Reinhard Schmidt: Der Pinova ist ebenfalls äußerst schmackhaft. Eine kleinere Frucht, perfekt für Kinder.

Walter Kassin: Die alten Sorten lassen sich allerdings nicht so gut lagern. Man sollte sie möglichst bald nach der Ernte essen oder zu Saft pressen.

Dr. Reinhard Schmidt: Weltweit sind nur etwa fünf bis sechs Apfelsorten im Handel. Die Werderaner Obstbauern dagegen bieten eine große Vielfalt an. Heute sind hier weitestgehend keine Großmärkte zwischengeschaltet, sondern die Erzeuger verkaufen an die Endverbraucher. Jeder seine speziellen Sorten, so entsteht die breite Angebotspalette.

Hier erhält man das erntefrische Obst und Gemüse aus Werder:

Obsthöfe und Erzeuger

Ob Obstbaubetrieb, Biohof oder Hofladen – die örtlichen Anbieter hat der Obst- und Gartenbauverein auf seiner Webseite zusammengestellt:



Selbstpflückhöfe

Auf der Webseite des Obstbauvereins Werder finden sich auch die Plantagen, auf denen ab dem Sommer jeder, der mag, die reifen Beeren und saftig-süßes Stein- und Kernobst von Feld, Baum und Strauch ernten kann.

Werderaner Frischemarkt

Organisiert vom Werderschen Obst- und Gartenbauverein, verkaufen Erzeuger aus der Region ihr Obst und Gemüse, Fleisch und Geflügel, Wurst und Käse, Fisch, Eier, Honig und Blumen.

📍 **Auf dem Strengfeld**
(am Werderpark)
Samstags 8–14 Uhr

Wochenmarkt in Werder

Veranstalter ist ebenfalls der Werdersche Obst- und Gartenbauverein.

📍 **Unter den Linden**
(Straße zur Inselbrücke)
Freitags 8–14 Uhr



Tradition, die gepflegt wird

Mit dem Werderaner Galgenberg, dem Wachtelberg jeweils in Werder (Havel) und in Phöben und dem Alten Weinberg in Töplitz gibt es heute noch vier Weinberge auf städtischem Boden. Früher waren es weit mehr, der Weinbau war einer der wichtigsten Erwerbszweige des Ortes. Um die historischen Anbaumethoden zu erhalten und die Qualität der hiesigen Tropfen bekannt zu machen, gründeten Weinliebhaber 1995 den Weinverein Werder, zu dem drei der Weinberge gehören.



www.weinverein-werder.de



Kreative Kekse

Die „Backmone“ in Geltow hat ihre Leidenschaft zum Beruf gemacht – und kreiert Cantuccini in immer neuen Varianten. Verbacken mit Walnüssen aus örtlichem Anbau, verfeinert mit dunkler Schokolade oder Bittermandel, angereichert um Feigen, getrocknete Lavendel- oder Rosenblüten, werden die kleinen Knusperstücke zum sinnlichen Geschmackserlebnis. www.backmone.de

Hochprozentiges mit Charakter

Die „Glina-Destillerie“ auf Schulzens Siedlerhof in Werders Ortsteil Glindow hat es sich zum Ziel gemacht, den vielleicht besten Whisky Deutschlands herzustellen. Selbstangebautes Getreide, Wasser aus der firmeneigenen Quelle, gereift in Fässern, die ein Böttchermeister eigens fertigt – die Ambitionen, die die Produzenten in ihr Erzeugnis stecken, zergehen auf der Zunge. Außerdem im Siedlerhof-Verkaufsregal: der mehrfach ausgezeichnete Glina-Gin. www.glina-destillerie.de

Die gleiche Vorliebe brachte in Caputh einen Chirurgen, einen Fleischer und einen Reiseverkehrskaufmann zusammen. Ihren in langer Entwicklungszeit perfektionierten und bei verschiedenen Verkaufsstellen erhältlichen Gin taufte sie „E=mc²“, die Formel, mit der Albert Einstein, der berühmteste Bewohner des Ortes, seine Relativitätstheorie auf den Punkt brachte. Die Auflösung für Uneingeweihte? Einfach durchs Sortiment kosten. www.gebruederginn.de

Spezialitäten in Ferch

„SlowFood“ und „Der Feinschmecker“ empfehlen seine Produkte: In Frank Freibergs Laden findet man Marmeladen und Liköre von Wild- und Gartenfrüchten, aber auch Fruchtsäfte, Fruchtsoßen, Sirupe und Essige aus eigener Manufaktur, daneben Obstbrände sowie verschiedene Käse- und Senfsorten, Honig und Bier von Kleinbetrieben aus der Region. www.brandenburg-spezialitäten.de



„Der Kaffee ist fertig!“

Im Lendelhaus mit der historischen Saftfabrik auf der Werder-Insel lädt das Kaffee Kontor zu selbstgerösteten und höchst aromatischen Kaffeekostproben ein. Fair gehandelt und säurearm, zergehen die Sorten auf der Zunge. Alle zwei Wochen plaudert Stadtführerin Jutta Enke alias „Charlotte Streng“ im Kaffee Kontor unterhaltsam über das Rösten der Bohnen, die Zubereitungsgewohnheiten im alten Werder, den „Mocca faux“, aus dem in Unkenntnis des Französischen der „Muckefuck“ wurde, sowie über den Kaffeeschnüffler Friedrich der Große.

<https://kaffeekontorwerder.de>



Von Hand gebraut



Von der regen Bierbrautätigkeit in Werder (Havel), das zeitweise als Zentrale der Potsdamer Brauereigenossenschaft fungierte, zeugt heute noch das „Alte Brauhaus Werder“, der stattliche Bau mit Büros und Geschäften auf der linken Seite vor der Inselbrücke. Die Tradition erhalten hat das Hotel und Restaurant „Zum Rittmeister“ im Werderaner Ortsteil Kemnitz, das in liebevoller Handarbeit sein eigenes Bier herstellt.
www.zum-rittmeister.de

Maisch- und Würzpfanne sind auch in Templin, zwischen Caputh und Potsdam gelegen, in regem Betrieb: Die „Braumanufaktur Forsthaus Templin“ produziert Craft-Biere nach traditionellen Rezepturen, u. a. die von Kennern geschätzte „Potsdamer Stange“.
www.braumanufaktur.de

Genussbox aus dem Havelland



Naturreiner Bienenhonig, handgemachtes Bier, hochwertige Nussnougatcreme oder knackiges Popcorn? Das sind nur einige der Köstlichkeiten in der „Genusszeit“ aus dem Havelland – perfekt als Urlaubsmitbringsel oder Geschenk. Regelmäßig stellt der Tourismusverband Havelland, dem auch die Stadt Werder (Havel) und die Gemeinde Schwielowsee angehören, mit regionalen Partnern eine leckere Auswahl zusammen.

www.dein-havelland.de

Eine Beere, die es in sich hat

Sanddorn kennt man vor allem von der Nord- und Ostseeküste. Dass einer der führenden Sanddornproduzenten Deutschlands in Werder (Havel) ansässig ist, vermutet wohl kaum jemand. In Petzow, einem Örtchen zwischen Schwielowsee und Glindower See, baut das Unternehmen der



Familie Berger (im Bild Geschäftsführerin Dorothee Berger) auf 150 Hektar Sanddornbeeren unter kontrolliert biologischen Bedingungen an – und macht aus den vitalstoffreichen Früchten Saft, Öl, Marmelade, Likör, Kosmetik sowie zahlreiche Speisen, die die Besucher im Café genießen. Nach dem Essen können Interessierte den Sanddorn-Garten mit seinen Hofläden erkunden.

www.sanddorn-garten-petzow.de

Ab in die Pilze!

Beim Streifen durch das Waldgebiet in Schwielowsee gibt Dr. Sylvia Hutter, promovierte Biologin und Mitglied im Brandenburgischen Landesverband der Pilzsachverständigen e. V., ihr Wissen über die schmackhaften Schwammerl gern weiter. Auch Kurse über Pilzzucht und einen Heilpilz-Vortrag mit passendem Menü hat sie im Programm.

www.pilzreich.de



Prosit mit Panorama



Die Weinlagen von Werder (Havel) liegen zwar jenseits der „Polargrenze des Weinbaus“, dennoch beweist das Weingut von Familie Lindicke, dass die Region hochwertige Qualitätsweine hervorbringt. Auf dem Wachtelberg können Genießer die sonnengereiften Tropfen verkosten – kredenzt mit einer traumhaften Aussicht auf die Umgebung.

www.weinbau-lindicke.de



Kreative Teesorten aus Petzow

2008 als erste Teemanufaktur im Land Brandenburg gestartet, entwickelt das Familienunternehmen Candé Natura in Petzow ständig neue kreative Teerezepturen. In intensiven Gesprächen mit den Kunden verfeinern die „Ideenfinder und Ideenumsetzer“ ihre Produkte, sodass hier jeder seine Lieblingsmischung findet.



www.cande.de

Willkommen in der Kräuterwelt!

Schon mal grüne Brötchen gebacken, ein Wildkräuter-Pesto angerührt oder eine Blütenseife gefertigt? In Ferch freut sich die „Kräuter-Heidi“ über große und kleine Naturliebhaber, die in ihrem Seminarhaus mit Eventküche und Kräutergarten zum Backen, Kochen und natürlich ausgiebigen Verkosten vorbeischauchen. Wer selbst nicht den Kochlöffel schwingen möchte, findet im Hofladen eine breite Palette an Kräuterprodukten zum Mitnehmen. www.kraeuter-heidi.de



In Werder (Havel) bringt die Kräutermanufaktur Kasimir + Lieselotte Interessenten das faszinierende Thema der Heilpflanzen und Vitalkräuter nahe. Veranstaltungen wie die „Kleine Kräuterkunde“ und Ayurvedische Kochshows laden zum Mitmachen und kulinarischen Austesten ein. www.kasimirlieselotte.de

Impressum

Herausgeber:

- Stadt Werder (Havel), Plantagenplatz 9, 14542 Werder (Havel)
- Gemeinde Schwielowsee, Potsdamer Platz 9, 14548 Schwielowsee/OT Ferch

Konzept, Text & Gestaltung: Jutta Dyhr Gerd Grieshaber GbR, Krughof 20, 14548 Schwielowsee, www.dyhrgrieshaber.de

Bildnachweise:

Titelseite: Getty Images/Westend61, AdobeStock/ksl, Gerd Grieshaber **Seite 2/3:** ADPassion **Seite 4/5:** Kartox Menzel **Seite 6/7:** iStock/AleksandarNakic, iStock/goir, privat **Seite 8/9:** Gerd Grieshaber, iStock/adventr **Seite 10/11:** Getty Images/gilaxia, Reederei Bernd Kuhl GmbH **Seite 12:** iStock/seanfoggys, iStock/mel-nik, iStock/Mann_Clon, iStock/mihtiander **Seite 13:** Jutta Dyhr, AdobeStock/behzad-illustrations, iStock/Goruppa, iStock/abandonian, iStock/THEPALMER **Seite 14:** iStock/unit-d, fischundblume.de **Seite 15:** Gerd Grieshaber, Karsten Grunow, Marian Sievert, Georg Moritz/DPA, AdobeStock/New Africa **Seite 16/17:** iStock/mihtiander **Seite 17:** AdobeStock/Maelgoa, Gerd Grieshaber **Seite 18:** Christine Steinbach, iStock/StefaNikolic, iStock/eclipse_images **Seite 20:** iStock/dusanpetkovic, Gerd Grieshaber, C. Schindler/WirSindWerder **Seite 21:** C. Schindler/WirSindWerder, Gerd Grieshaber **Seite 22/23:** A.Savin, WikiCommons **Seite 23:** Gerd Grieshaber, privat **Seite 24:** Gerd Grieshaber, Förderkreis alter Kirchen Berlin/Brandenburg **Seite 25:** Hans Bach/Potsdam Einstein Forum, Gilde der Stadtführer Werder (Havel), AdobeStock/Vicki, AdobeStock/Sina Ettmer, AdobeStock/Roman Babakin, iStock/elxeneize **Seite 26:** iStock/ArtistGNDphotography, Gerd Grieshaber, Handweberei „Henni Jaensch-Zeymer“ **Seite 28:** Martin Karnbach, iStock/holgs, Blütenrundfahrt **Seite 29:** Olaf Möldner, Artem Heißig **Seite 30:** Gerd Grieshaber, iStock/PictureLake, Initiativkreis Albert-Einstein-Haus Caputh e. V. **Seite 31:** Gerd Grieshaber, K. Hellenthal, iStock/duncan1890, iStock/hongquang09, Japanischer Bonsaigarten Ferch, Tourist-Information Werder (Havel) **Seite 32/33:** iStock/BraunS **Seite 33:** iStock/Liudmila Chernetska, privat **Seite 34:** Märkischer Golfclub Potsdam, iStock/ivansmuk, AdobeStock/fifranck **Seite 35:** Elisa Anders, iStock/Ukususha **Seite 36:** iStock/O_Lypa, iStock/beaer_photo **Seite 37:** Weinbau Dr. Lindicke, privat **Seite 38:** AdobeStock/Antonina Trushina, iStock/South_agency, iStock/vitranc **Seite 39:** Werderscher Obst- und Gartenbauverein e. V., iStock/dragana991 **Seite 40/41:** Christine Steinbach, iStock/Floortje, Michael Scheibe, Hartmut Enke **Seite 41:** Tourismusverband Havelland e. V./Sven Ritzer (shop.dein-havelland.de), iStock/powerofforever, Christine Berger GmbH & Co. KG, Tourist-Information Werder (Havel) **Seite 42:** iStock/EBlokhina, Kräuterwerkstatt Heidi Knappe **Seite 43:** Henry Klix, Gerd Grieshaber **Rückseite:** iStock/eclipse_images, iStock/snezhanamayorova

Druck: Colours Factory Sp. z o.o., Wypoczynkowa 13, 64-920 Pila, Polen

© Alle Inhalte sind urheberrechtlich geschützt.

Der Druck erfolgte auf zertifiziertem FSC®-Bilderdruckpapier, mix Credit (Magno Satin).



Wir beraten Sie gern!

Mit individuellen Tipps für Ihre Aktivitäten, mit Flyern und Broschüren, Karten und Stadtplänen sowie bei der Suche nach einem passenden Quartier unterstützen wir Sie in allen Belangen rund um Ihre Urlaubsplanung. Rufen Sie uns an, schreiben Sie uns eine E-Mail oder kommen Sie in unseren Tourist-Informationen in Werder (Havel) und Caputh vorbei. Auf Wunsch senden wir das Infomaterial auch zu Ihnen nach Hause – damit Sie in die schönsten Tage des Jahres bestens vorbereitet starten können.

Stadt Werder (Havel)

Das Team in Werder erwartet Sie im geschichtsträchtigen Lindowschen Haus, einem der letzten erhaltenen Obstbauerngehöfte des alten, urwüchsigen Typs, das die Stadt zum neuen Besucherzentrum ausbauen ließ.



Beide Tourist-Informationen wurden von der „i-Marke“, einem Qualitätszeichen des Deutschen Tourismusverbandes, nach strengen Maßstäben bezüglich Ausstattung, Freundlichkeit und Servicebereitschaft zertifiziert.

Tourist-Information Werder (Havel)

📍 Plantagenplatz 9 (barrierefrei zugänglich)
14542 Werder (Havel)
Tel. 03327/783-372 oder -373
tourismus@werder-havel.de
www.werder-havel.de

Geöffnet

Im Sommer vom 15. April bis 15. Oktober:
Mo–Fr 10–17 Uhr, Sa/So 11–15 Uhr
Im Winter vom 16. Oktober bis 14. April:
Mo–Fr 10–16 Uhr, Sa 11–15 Uhr

Zu Werder (Havel) zählen insgesamt acht Ortsteile, die es zu entdecken lohnt: Bliesendorf, Derwitz, Glindow, Kemnitz, Petzow, Phöben, Plessow/Plötzin/Neu Plötzin und Töplitz

Gemeinde Schwielowsee

Im erst kürzlich aufwendig restaurierten Logierhaus an der Ostseite des Caputher Schlosshofs, wo einst der Kurfürst seine Gäste unterbrachte, haben die Mitarbeiterinnen auf all Ihre Fragen eine Antwort.



Kultur- und Tourismusamt Schwielowsee

📍 Straße der Einheit 2 (barrierefrei zugänglich)
14548 Schwielowsee/OT Caputh
Tel. 033209/769-769
info@schwielowsee-tourismus.de
www.schwielowsee-tourismus.de



Geöffnet

Im Sommer von April bis Oktober:
Täglich 10–16 Uhr
Im Winter von November bis März:
Mo–Fr 10–16 Uhr

Zur Gemeinde Schwielowsee gehören die malerischen Ortsteile: Caputh, Geltow und Ferch

Barrierefrei reisen – Komfort für alle Urlauber



Die Stadt Werder (Havel) informiert auf ihrer Webseite über barrierefreie Übernachtungsmöglichkeiten und Freizeitangebote.



Für jeden Ortsteil der Gemeinde Schwielowsee steht ein Download-PDF bereit, das über die Möglichkeiten für Gäste mit einer Einschränkung informiert.

Die Stadt Werder (Havel) und die Gemeinde Schwielowsee sind Mitglied im Tourismusverband Havelland e. V.

Havelland.
Stille Deine Sehnsucht



BLÜTENSTADT
WERDER (HADEL)



SCHWIELOWSEE
TOURISMUS



Havelland.
Stille Deine Sehnsucht